



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe 47 • März – Mai 2018

Erleben Sie unsere Region!

- Wandern & Kultur
- Feste & Gastronomie
- Schnupperangebote
- Regionalmarkt
- Saisonstart beim Dorffest Rannungen

wunderbar wunderbar

5. + 6. Mai 2018

Schweinfurter OberLand natürlich...vollerLeben
www.schweinfurter-oberland.de

www.oberlandkurier.de

Herausgeber

RUDOLPHDRUCK

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Schulz,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Jeannette Hub,
Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<https://www.facebook.com/oberlandkurier>
<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni 2018
Redaktionsschluss: Anfang Mai 2018

Layout/Gestaltung

Rudolphdruck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Gewinner der Stuhllaktion, Foto: G. Rudolph



Sie möchten sich, Ihr Unternehmen oder Ihren Betrieb, mit
einer Anzeige in unserem Magazin vorstellen?
Dann sind Sie bei mir genau richtig.
Mein Name ist Gudrun Zimmermann, ich bin seit Jahren für
die Gestaltung der Kräuterkolonne verantwortlich.
Nun können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden, um Ihr
Unternehmen ins beste Licht zu stellen.

Liebe Grüße aus dem OberLand,

GUDRUN ZIMMERMANN

Bedanken möchten wir uns bei

Jeannette Hub.

Sie war seit März 2014 mit vollem Einsatz für unsere An-
zeigenkunden zuständig. Sie hat einen tollen Job gemacht.
Berufliche Veränderungen führen sie auf einen neuen Weg,
für den wir ihr viel Erfolg wünschen.

REDAKTION OBERLANDKURIER

Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer



Zeltverleih
& Getränkehandel **LEURER** Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070
Ringstraße 28 · 97517 Rannungen
www.zelte-getraenke-leurer.de

Editorial



Wenn der 1. Schweinfurter OberLandKurier im neuen Jahr erscheint, ist es fast schon zu einem Viertel vorbei und der Frühling naht mit großen Schritten.

Veranstaltungen und Ausstellungen werfen ihre Schatten voraus. Wunderbar-Wanderbar am 1. Maiwochenende, Frühlingsmarkt und Gewerbeausstellung in Stadtlauringen, Veranstaltungen auf der Tannenberghütte und und und.

Diesmal haben wir auch einige lebenswichtige Beiträge, wie die Rettungsdose und die Standorte von Defibrillatoren in den einzelnen Gemeinden.

Im Notfall kann das lebensrettend sein.

Anzustreben wäre, dass jede Ortschaft einen Standort von wenigstens einem Defibrillator hätte. Denn was nützt einer in Stadtlauringen, wenn er in Wettringen gebraucht wird.

Damit sollten sich vielleicht mal die Gemeinderäte beschäftigen.

Berichte über ganz eigene Besonderheiten in den jeweiligen Gemeinden, wie den Neujahrsempfang in Schonungen, das Museum in Poppenlauer, das Wasserschloss in Thundorf, das Rückertdorf Oberlauringen und die Kneipenkultur der Jugend zeigen die Vielfalt in unseren Gemeinden.

Zwei Urgewächse aus Maßbach sorgen für Unterhaltung in Marktsteinach und der Bauhof-Beppo ist im Schweinfurter Oberland angekommen. Gestaltet wird das, jetzt regelmäßige Cartoon, von Alex Haas, einem Künstler, der sich aus Nürnberg nach Birnfeld „verirrt“ hat, für renommierte Zeitungen gezeichnet und auch sonst viele Talente hat.

Ja, und unsere Stuhllaktion ist zu Ende gegangen mit der Preisverlosung und der Übergabe an die Gewinner. Trostpreise gibt es auch, aber lesen Sie selbst, ob Sie gewonnen haben. Vielleicht starten wir ja in der nächsten Ausgabe eine neue Aktion.

Und dann gilt es, Aufwiedersehn zu sagen an unsere Allianzmanagerin Julia Hafenrichter, auch im Namen der Redaktion, in der Hoffnung, dass „die Neue“ (wir werden sie in der nächsten Ausgabe vorstellen) uns auch unterstützt. Wir freuen uns jedenfalls auf sie.

Also essen Sie eine Brennnesselsuppe (Rezept auf der Kräuterseite), nähen sich eine Stifterrolle (aus der Nähseite). Gewinnen Sie zwei Freikarten für „Babet und Auguste“ und freuen Sie sich mit Eduard Mörike auf das Frühjahr im Schweinfurter Oberland.

Für das Schweinfurter OberLandKurierteam

RESI RUDOLPH

*Er ist's
Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!*

Eduard Mörike

Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



*Liebe
Bürgerinnen
und Bürger im
Schweinfurter
OberLand,*

die närrische Zeit im OberLand ist nun vorbei. vielerorts fanden Faschingsveranstaltungen und Umzüge statt, die die Närrinnen und Narren trotz der winterlichen Temperaturen gerne besuchten.

Wir blicken nun dem Frühling entgegen und dabei im Besonderen unserer alljährlichen Wandersaisoneroöffnung „wunderbar wanderbar“. Dieser Event bietet in der gesamten Region zahlreiche Angebote für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher. Dabei sind Gastronomie, Übernachtungsbetriebe, Festgesellschaften, touristische Einrichtungen, Gäste- und Wanderführer und vielerlei Vereine und Personen, die das Wochenende zu einem besonderen Ereignis machen und dazu beitragen, dass unsere OberLand-Veranstaltung bereits über die Grenzen der Region hinaus hohen Bekanntheitsgrad hat.

Am 15. April ist auf dem Gelände in und rund um die Festhalle Stadtlauringen wieder Einiges geboten, wenn die Gewerbeschau des Marktrings Stadtlauringen stattfindet. Im zweijährigen Turnus veranstaltet der Marktring diese regionale Leistungsschau, bei der seit 2010 auch Betriebe aus allen OberLand-Gemeinden herzlich willkommen sind. Neben den Präsentationen der teilnehmenden Betriebe wird es wieder Angebote für die ganze Familie geben und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Beim Allianzmanagement hat sich ein personeller Wechsel ergeben. Zum 1. April wird Hannah Gröbl die Nachfolge von Julia Hafenrichter antreten und ihre Tätigkeit als Allianzmanagerin des Schweinfurter OberLandes aufnehmen.

Wir möchten alle OberLänder und Gäste nun darauf aufmerksam machen, dass im bevorstehenden Frühling zahlreiche Frühjahrs- und Osterkonzerte, Starkbier- und Maifeste sowie die ersten Märkte der Saison stattfinden.

Herzliche Grüße auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin Birgit Göbhardt und meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner,

Ihr
EGON KLÖFFEL

1. Bürgermeister der Gemeinde Thundorf i. Ufr.
Sprecher des Schweinfurter OberLandes

Unsere Leistungen für Gewerbe:

Datenschutz

– Wir stellen Ihren Datenschutzbeauftragten!

Datensicherheit

– Backup- und Sicherheitslösungen

Netzwerkplanung & -verkabelung

Vertrieb von Hard- und Software

***Computerviren halten sich nicht
an Jahreszeiten!***

Unsere Leistungen für Privat:

Installation/Einrichtung von Internetzugängen

Telefonieumstellung & -einrichtung

Verkauf von z.B. Computern, Laptops & Tablets



TEnCoSolution

Ihr IT-Partner für Datenschutz und Datensicherheit
im Schweinfurter OberLand!

www.tencos.de

@: info@tencos.de

☎: 09724 9076506

📞: 0175 3564568

Erreichbar auch über den sicheren Messenger Threema: Z4FD4W5N
Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel · Haßbergstr. 1 · Ebertshausen



DER BAUHOF - BEPPPO

von Alex Haas

Folge 1: Wie der Beppo ins Oberland kam !



neu !

“Der Bauhof-Beppo“
- und nur in deinem OberLand-Kurier

von Alex Haas

ABGEDRÜCKT HERGHOCKT HIEGSCHICKT

Unsere Stuhllaktion ist beendet.
Wir haben die Gewinner ermittelt und die Preise übergeben.



Die Gewinner sind:

1. Preis: **Sonja, Julika, Kathrin und Moni aus Abersfeld**
2. Preis: **Oberlandbauhof**
3. Preis: **Marina Werner, Weichtungen**





Der erste Preis war gestiftet von Volker Elsner, ein Restaurantgutschein in Höhe von 100 Euro.

Der zweite Preis, ebenfalls ein Restaurantgutschein in Höhe von 75 Euro, gestiftet von Norbert Ledermann (Fa.)

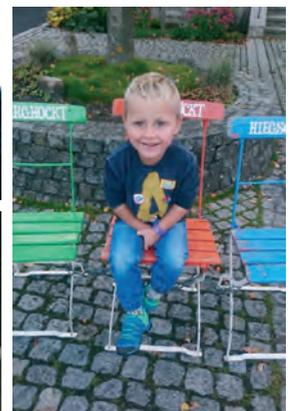
Der 3. Preis: 75 Euro in bar. Gestiftet von Günter Rudolph (Rudolph Druck).

Alle Einsender auf den Bildern auf diesen beiden Seiten haben einen Trostpreis gewonnen, in Form eines Buches:

„Das Werden einer Landschaft“, von der Entstehung und der Natur des Ellertshäuser Sees. Gestiftet von Rudolph Druck. Die Trostpreise müssen in der Druckerei Rudolph abgeholt werden.

Wir bedanken uns bei allen Einsendern und hoffen, es hat auch denen Spaß gemacht, die nicht gewonnen haben.

Sowas Ähnliches mocht mer widermol!





LANDKREIS
SCHWEINFURT



2018
FEBRUAR –
NOVEMBER

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm mit elf außergewöhnlichen Veranstaltungen an besonderen, historischen Orten.

Musikalisch lassen unter anderem Mundart-Blues, Chansons, Weltmusik-Folk oder Pure New Orleans Hotjazz Grenzen und Genres hinter sich.

Kunst, Literatur und Theater ergänzen mit einer Ausstellung, einer Lesung und einer politischen Dramödie das Programm.

Infos unter www.landkreis-schweinfurt.de/kultur

Julia Hafenrichter adé, scheiden tut weh!

Ende März verläßt uns unsere langjährige Allianz-mangagerin Julia Hafenrichter. Sie tritt eine neue Stelle in der Allianz Waldsassengau im Westen von Würzburg an.

Wir verlieren mit ihr eine engagierte Kümmerin, die mit viel Herzblut und weit über ihre Arbeitszeit hinaus das Schweinfurter Oberland in den letzten Jahren begleitet, gefördert und voran gebracht hat.



Alle ihre Aktivitäten hier aufzuführen wäre viel zu umfangreich und vielleicht auch gar nicht möglich, da weder wir noch die Verantwortlichen im Schweinfurter Oberland wissen was sie alles gemacht hat. Wir werden erst merken, wenn sie nicht mehr da ist, wo sie überall fehlt.

Ein paar ihrer Projekt, die ihr am Herzen lagen seien doch genannt.

Viele neu ausgeschilderte Wanderwege, die sie mit den örtlichen Wanderführern ausgeschildert und betreut hat. Die Nordic-Walking Strecken. Die neue Mountainbikestrecke „burning bike“ bei Hausen, in die sie viel Zeit investierte und die ohne sie nicht zustande gekommen wäre. Verschiedene Gruppen, die sie betreute und förderte:

- die Seeleute
- der Arbeitskreis Kunst und Kultur mit verschiedenen Schwerpunkten, unter anderem das Interkulturelle Projekt, die Laientheater, Kunstausstellungen usw.
- den überörtlichen Arbeitskreis des Seesterns
- die Trachtennähgruppe
- Wunderbar wanderbar,
- verschiedene Führer: unter anderem den Genuss- und Gästeführer,
- nicht zu vergessen das Internetportal des Schweinfurter Oberlandes und den Schweinfurter OberlandKurier und und und.

Sie war bestens vernetzt, kannte jeden Ansprechpartner meist persönlich und wußte was wichtig und nötig war. Zu erwähnen wäre noch ihr Engagement weit über ihre Arbeitszeit hinaus. Sie war im Schweinfurter Oberland verwurzelt und hatte, so denke ich, hier auch ein Stück Heimat und persönliche Freunde gefunden.

Wir hoffen, dass sie dem Schweinfurter Oberland nicht ganz den Rücken kehrt, und sich öfter mal bei den verschiedensten Veranstaltungen sehen läßt.

An dieser Stelle möchten wir uns gerade auch im Namen des Schweinfurter Oberlandkuriers bei ihr bedanken, wir werden sie schmerzlich vermissen und wir wünschen ihr viel Erfolg im Würzburger Westen.

RESI RUDOLPH

„Wasser is nass, Geister ham Spass“

Mainberger Schlossgeister starten in die Faschingszeit



Mit vollem Erfolg starteten auch in diesem Jahr die Mainberger Schlossgeister in die Faschingszeit. Durch das humorvolle Programm mit dem Motto „Wasser ist nass, die Schlossgeister haben Spass“ führte unterstützt vom Elferrat das Sitzungspräsidenten-Duo Maximilian Pförtsch und Kevin Hegmann.

Zum Auftakt entführten die „Schlossgeisterchen“ mit der Aufführung „Arielle die kleine Meerjungfrau“ das närrische Publikum in das Leben der Weltmeere. Den Reigen der Büttendredner eröffnete erstmalig der 10-jährige Tim Neubert, der das Sitzungsmotto als Taucher sehr lustig und abwechslungsreich vorstellte. Nach einer Gästeüberraschung, die Tanzformation „MB Motion“ mit ihrem Hip-Hop Tanz aus Dittelbrunn, erklimmte Regina Moreth zum dritten Mal in Folge die Schlossgeister-Bütt und berichtete als moderne Frau „die aus Fehlern besteht, aber nix von der deutschen Wirtschaft versteht“. Mit großer Begeisterung boten die 7 Tänzerinnen der Jugendgarde dem begeisterten Publikum ihren Marschtanz. Nach dem temperamentvollen Tanz des Tanzmariechens Cosima Weidinger berichtete Wolfgang Dürringer mit seiner einmaligen Mimik und seinem Klamauk als Wallfahrer von seinen Erlebnissen seiner letzten Wallfahrt. Anschließend tanzte die „Spätlese“ zu dem Song „Raining

man“ und wurden bei ihrer Zugabe von Hans-Werner Pförtsch und Martin Byrnes an der Gitarre unterstützt. In einem „Trauersong“ um ihre verstorbenen Ehemänner gaben sie kund, dass sie „Wieder einmal allein und deshalb wieder zu haben sind“. Der selbst einstudierte Beitrag erntete sehr viel Beifall von den närrischen Zuschauern. Die Wirbelgeister zeigten in ihrer Show den Alltag auf einer Kreuzfahrt um die Welt. Die Gruppe setzte einen fulminanten vorläufigen Schlusspunkt in dieser ersten Sitzungshälfte. Beim anschließenden großen Kinderfinale konnten sich die jüngsten Aktiven vom Publikum verabschieden.

Die 2.Halbzeit eröffnete die Schlossgeister-Stammgarde und zeigte unter dem tosenden Beifall der Zuschauer einen mit tänzerischen Höhepunkten gespickten Marschtanz. Nach einem weiteren Gästebbeitrag des Männerballets aus Niederwerrn entführte die Gruppe „six@work“ das närrische Publikum in die Sauna. Unterstützt vom „Saunameister“ und Gitarristen Kevin Hegmann an der Gitarre sang das Sextett Episoden, die sich in dem kleinen Ort am Fuße des Schlosses im letzten Jahr ereignet haben. Für die im letzten Jahr viel diskutierte Dorfscheune hatte die Gruppe ein Nutzungskonzept als „Wellnesstempel“ in Mainbergs Mitte. Hier sollten die ansässigen Unternehmer „mit anpacken“. Den Reigen der Büttendredner schloss Ralf Neubert und berichtete mit Humor aus dem Arbeitstag als Bademeister. Den fulminanten Schlusspunkt an diesem sehr humorvollen Abend setzten die „Crazy Danzers“ mit ihrer Matrosen-Show. Beim abschließenden großen Finale konnten sich alle Aktiven von ihrem Publikum, darunter Gäste von der „Marienbachelf“ aus Dittelbrunn und von den „Wernschiffern“ aus Niederwerrn, verabschieden.

MICHAEL HEGMANN

Impressionen: www.mainberger-schlossgeister.de





STADTLAURINGEN (09724) 549

HEUSINGER

Bau- und Möbelschreinerei GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

*In Ihren schweren Stunden
stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie.
Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.*

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de



**Nutzen Sie jetzt neue
Wachstumspotentiale und
sparen Sie dank staatlicher
Zuschüsse bis zu 50% Kosten
bei der Digitalisierung!**

KONZEPT.
WERBUNG.
INTERNET.



Ledermann
+Zeitgeist



Sarah Ledermann,
Geschäftsführerin

Interessiert?

info@ledermann-zeitgeist.de

Ledermann + Zeitgeist GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Mainberger Straße 12 · 97422 Schweinfurt
Tel. 09721 75977-0 · www.ledermann-zeitgeist.de

Wenn aus Neubürgern Stammkunden werden

Wie Vereine, Gewerbe und Gemeinde vom Neubürgerempfang profitieren

Neubürger der Großgemeinde Schonungen zu sein, kann verdammt ansteckend sein, prophezeit Bürgermeister Stefan Rottmann.

Er unternehme jedenfalls alles, damit sich der Virus weiterverbreitet. Beispielsweise mit Bürgermeisterberatungsgut-scheinen hilft er der Einwohnerentwicklung auf die Sprünge, wie er im Rahmen des Neubürgerempfangs sagt: Beratung über Bauplatz- und Immobilienangebote, Zuschüsse, nützliche Kontakte zu Vereinen, Behörden oder Freizeitangebote gibt es für werdende Neubürger und Interessierte von ihm aus erster Hand.

Die Entwicklung kann sich tatsächlich sehen lassen: kaum Leerstände, zahlreiche Bauanträge, 530 registrierte Zuzüge und 76 Geburten im vergangenen Jahr, natürlich auch Kindergärten und Schulen, die aus allen Nähten platzen.

Vor allem junge Familien haben es auf Schonungen und seine Ortsteile abgesehen. Eine perfekte Infrastruktur, viele Freizeitmöglichkeiten, erstklassige Verkehrsverbindungen, Vollbeschäftigung, geschäftstüchtige Gewerbebetriebe, viele Einkaufs- und Gastronomieangebote lassen keine Wünsche offen, wie er anhand einer Bildpräsentation eindrucksvoll darstellt. Unermesslichen Erholungs- und Freizeitwert bietet die einzigartige Postkartenlandschaft, als flächengrößte und walddreichste Kommune weit und breit. Mit dem Märchenschloss Mainberg und als Bierbrauer und Weinanbaugemeinde hat Schonungen viele Alleinstellungsmerkmale. Die Großgemeinde am Main mit ihren dreizehn Ortsteilen

bietet Bürgern mit höchsten Ansprüchen an Wohn- und Lebensqualität den perfekten Lebensmittelpunkt. Knapp 8.000 Bürgerinnen und Bürger genießen die Vorzüge Schonungen. Einer aktuellen Umfrage zur Folge, können alle Neubürger ihren Heimatort wärmstens empfehlen, berichtet der Bürgermeister. Rottmann warb in seinem Vortrag auch für gemeindliche Einrichtungen wie die Bibliothek im sanierten alten Rathaus oder für das Schwimmbad am Schulzentrum.

Veranstaltungs- und Freizeittipps lieferte Rottmann mit kurzweiligen Video-Clips, so beispielsweise über das Weinfest in Mainberg oder die Schonunger Weihnacht. Mit dem Neubürgerempfang sollen nicht nur neue Freundschaften geknüpft oder Vereinsmitgliedschaften geschlossen werden – auch das Gewerbe buhlt um dauerhafte Stammkunden. Mit eigenen Probier-Ständen präsentierten sich beispielsweise ansässige Metzgereien und Bäckereien beim Neubürgerempfang und sorgten gleichzeitig für die Verköstigung des Abends. Bürgermeister Stefan Rottmann dankte den Sponsoren, der Bäckerei Rohr, Metzgerei Kaiser, Metzgerei Müller, Blumen Geist, Schreibwaren Helmschrott, Getränke Ludwig, der Apotheke Schonungen, Reifen Kress, Edeka, Dahms, Brauerei Ulrich Martin und den örtlichen Banken. Auch die Arbeiterwohlfahrt AWO Schonungen, sowie die Gemeinderatsgruppierungen Freie Wähler, SPD und CSU beteiligten sich am Empfang mit Sach- und Geldspenden. Und so gab es an diesem Abend noch eine Verlosung von Essensgutscheinen, Schnuppermitgliedschaften bei der Gemeindebibliothek und kleine Geschenke für alle Neubürger.





Bild links:
Jennifer und Stefan Vierengel (Forst)
Lage ist einfach super: In nur ein paar Minuten sind wir über die Autobahn auf der Arbeit. Außerdem gibt es eine große Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten in Schonungen!

Bild rechts:
Christina Haas und Simon Müller (Waldsachsen) „Die Gegend hier ist einfach so idyllisch und trotzdem die Infrastruktur vergleichbar mit einer Stadt. Wir werden wieder Leben in das Haus von Oma und Opa bringen!“

Vor allem gab es wieder eine Fotoaktion, bei der mit Zitaten und Gesichtern für die Heimat geworben wird. Natürlich nutzten auch die Gewerbetreibenden, Vereine und Kirchen die Plattform als Werbung in eigener Sache. Besonders originell machte Pfarrer Andreas Duft auf die evangelische Kirchengemeinde aufmerksam. Er animierte die Gäste spontan zum Mitsingen und berichtete über die Aktivitäten seiner Kirche.

Am Ende dankte Rottmann seiner Kollegin Sigrid Herder für die hervorragende Organisation. Und so dürfen sich alle Neubürger von 2018 schon auf den Empfang am 17.01.2019 um 18.30 Uhr im Rathaus freuen. Die Einladungen werden mit Anmeldung in der Gemeinde ausgegeben.

GEMEINDE SCHONUNGEN
Fotos Sigrid Herder und Philipp Hartmann



Marion und Stefan Schäßler

Ökologisch
frisch auf
Ihren Tisch

Mehr als
1.000 Bioprodukte
direkt zu Ihnen
nach Hause



Grashüpfer
Bio-Hof & Lieferservice

97837 Erlenbach-Tiefenthal . Telefon 0 93 91 / 5000 335 . www.gras-huepfer.de



Dorffest Ebertshausen am Waaghäusle

Ebertshausen 5. & 6. Mai 2018

mit Blasmusik, kulinarischen Köstlichkeiten
und vielem mehr!

Tannenberghütte Ottenhausen

ein beliebtes Ziel für Wanderer und Radfahrer

Die 1979 erbaute Tannenberghütte in Ottenhausen wird seit 2015 vom Musikverein Hesselbach ehrenamtlich bewirtschaftet und erfreut sich nach wie vor bester Beliebtheit bei den Gästen. Inmitten herrlichster Natur gelegen ist sie ein gern gewähltes Ziel für Wanderer und Radfahrer aus dem gesamten Schweinfurter Oberland und weit darüber hinaus. Weidekühe prägen in den Sommermonaten das Bild rund um die Tannenberghütte und versetzen die Besucher in ein regelrechtes Almfeeling.

Geöffnet ist die Tannenberghütte immer Donnerstags und Sonntags von 13 Uhr bis 19 Uhr

Sommer wie Winter können Besucher bei einer Brotzeit und einem kühlen Bier die Idylle der malerisch gelegenen Tannenberghütte in Ottenhausen genießen und sich wie im Urlaub fühlen. Selbstverständlich werden auch gute Weine und andere Getränke, sowie an manchen Tagen ein kleines Tagesgericht angeboten.

Jeden ersten Donnerstag im Monat ist Wirtshaussingen, bei dem die Hüttenmusiker ab ca. 14 Uhr altbekannte Lieder zum Mitsingen spielen.

Gerne kann die Tannenberghütte für Geburtstage, Jubiläen, Familien- oder Firmenfeiern, Polterabende und auch sonstige Feste gemietet werden. Kontaktdaten auf der Homepage: www.tannenberghuette.de

Neben dem normalen Hüttenbetrieb veranstaltet der Musikverein auf dem Tannenberg folgende Feste, die Besucher aus Nah und Fern anziehen:

Bergfest am 1. Mai

Das Bergfest am 1. Mai ist das wohl bekannteste Fest auf dem Tannenberg und ist schon eine jahrzehntelange Tradition.

Ab 10:30 Uhr Weißwurstfrühstück

Neben den üblichen Festspezialitäten gibt es Kaffee und hausgemachte Kuchen.

Musikalische Unterhaltung ist eine Selbstverständlichkeit.

Offenes Musikantentreffen am 15. August

Blasmusik hautnah, mittendrin und voll dabei, dieses Erlebnis bietet der Musikverein Hesselbach als „Offenes Musikantentreffen“ Das besondere Fest in lockerer Atmosphäre!

Bewirtung ab 11 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit zusammengewürfelten Musikern von überall her.

Gäste und Zuhörer sind ebenso erwünscht wie Musiker mit Instrument.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Herbstfest am 3. Oktober

Das Herbstfest am 3. Oktober, das es auch schon einige Jahre gibt rundet die Festsaison am Tannenberg ab.

Ab 10:30 Uhr Weißwurstfrühstück

Neben den üblichen Festspezialitäten gibt es Kaffee und hausgemachte Kuchen.

Musikalische Unterhaltung ab ca. 13 Uhr.

Der Musikverein Hesselbach würde Sie sehr gerne auf dem Tannenberg willkommen heißen und freut sich auf Ihren Besuch!!!



Diabetes – eine Volkskrankheit

Für die Betroffenen mag es ein Trost sein zu wissen, dass in Deutschland mehr als 8 Millionen Diabetiker leben. Die Krankheit und v.a. auch der Verlauf ist allerdings häufig kein unabwendbares Schicksal, und hat viel mit aktiver Gesundheitsvorsorge zu tun.

Eine gesundheitsbewusste Lebensweise ist der beste Schutz vor Diabetes.

Die Zuckerkrankheit ist häufig auch erblich bedingt. Ist ein Elternteil an Typ-2 Diabetes erkrankt, werden die Kinder mit einer Wahrscheinlichkeit zwischen 25 und 50 % auch Diabetiker. Auch hier kann man gegensteuern. Denn Übergewicht, falsche Ernährung, wenig Bewegung und hoher Blutdruck sind bekannte Risikofaktoren.

Bei schon wenigen der folgenden Anzeichen sollten Sie von ihrem Arzt Diabetes ausschließen lassen:

- Häufiges Wasserlassen
- Starkes Durstgefühl
- Trockene oder juckende Haut
- Müdigkeit
- Gewichtsverlust
- Schlecht heilende Wunden
- Erhöhte Anfälligkeit für Infektionen

Zu hohe Blutzuckerwerte oder ein jahrelang unentdeckter Diabetes können zur Schädigung von Blutgefäßen und Nerven führen. Dies wirkt sich vor allem an den feinsten Blutgefäßen aus. So sollten Diabetiker öfter ihre Augen kontrollieren lassen. Empfindungsstörungen, wie Taubheit oder Kribbeln in Händen oder Füßen deuten auf schon vorhandene Nervenschädigungen hin.

Deswegen heißt es für Diabetiker: „Schau auf deine Füße!“

Stechende Schmerzen oder schlecht heilende Wunden, aber auch nur trockene oder rissige Haut an den Füßen muss jeder Diabetiker ernst nehmen! Es werden regelmäßige Fußkontrollen empfohlen, weil oft durch die Nervenschädigung eine Verletzung gar nicht richtig wahrgenommen wird.

In unseren Aktionswochen vom 5. –17. März befassen wir uns in der Rückert-Apotheke und der Apotheke Maßbach verstärkt mit dem Thema Diabetes und Füße. Holen Sie sich

doch unseren neuen Ratgeber „Schau auf deine Füße“ ab. Gerne haben wir ein kostenloses Exemplar für Sie reserviert (solange Vorrat reicht).

Außerdem wollen wir hier schon darauf aufmerksam machen, dass im Rahmen der Gewerbeschau am 15. April in Stadtlauringen Apothekenführungen in der Rückert-Apotheke angeboten werden. Wer schon immer Mal hinter die Kulissen einer modernen Apotheke mit Kommissionierautomaten blicken wollte und einen Einblick in den Apothekenalltag gewinnen möchte, ist dazu herzlich eingeladen (es führt der Chef persönlich: Heiko Zimny). Die Uhrzeiten zu den Führungen werden lokal angeschrieben sein.

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

**APOTHEKE
MAßBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09735 - 265
Telefax: 09735 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de

Öffnungszeiten beider Apotheken:

Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr

Maßbachs „Tanzbuche“ die Königin des Waldes

Eine Rotbuche (*Fagus sylvatica*) deren Alter auf 160 Jahre geschätzt wurde, mit 1,20 m Stammdurchmesser und seit 1987 „Naturdenkmal“.

Bäume sterben aufrecht - bis der Sturm sie bricht

Ein Maßbacher Naturdenkmal ist nicht mehr, die

Tanzbuche

1765 – 2017

Am 18. März 2017 brachte Sturmtief Eckard, sie zu Fall
Maßbach und seine Waldgenossenschaft

Die durch den Sturm Eckard im März 2017 zu Fall gebrachte Maßbacher „Tanzbuche“ ist Geschichte. Ihr Name war wohl auch ihr Programm, aber in der Erinnerung ist davon nur wenig geblieben.

Diese Rotbuche war ein mächtiger und markanter Baum in der der Maßbacher Waldabteilung Seiderloh. Dafür, dass dort heidnische Bräuche und Tänze stattfanden, war sie trotz ihres hohen Alters nicht alt genug. Aber die jungen Burschen sollen einst im Mai, wie es früher halt so war, mit Bier, Most und Musik und natürlich mit ihren Dorfschönheiten dort hin gezogen sein, um zu feiern und zu tanzen. Moralische Bedenken hat es bei den drei Maßbacher Pfarrern die sich als Chronisten verdient gemacht haben, anscheinend nicht gegeben, denn die „Tanzbuche“ findet in ihren Chroniken keine Erwähnung. Sicher wurden dort auch gottgefällige Lieder gesungen, zu denen „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ wohl auch dazu gehörte.

Schriftliche Erwähnung findet die Tanzbuche erst 1993 in den Aufzeichnungen von Karl Dünisch, einem ehemaligen



Vorstand der Maßbacher Waldgenossenschaft, der sie mit einem Gedicht ehrfürchtig würdigte. Diese Waldgenossenschaft war es auch, in deren Händen zuletzt das Schicksal der Tanzbuche lag. Dieses Genossenschaft hatte bei ihrer Gründung eine schwere Aufgabe in Angriff genommen, denn:

1925 starb in Maßbach der Gutsbesitzer Dr. August Benckiser. Der Stolz des Verstorbenen waren seine umfangreichen Waldungen, die von einem Revierförster betreut, stets gut gepflegt waren und für die einheimische Bevölkerung und die der näheren Umgebung Nutz- und Brennholz lieferten. Inflation und Erbteilung brachte die Familie in finanzielle Schwierigkeiten was die Witwe Benckiser veranlasste, den nun ihr zur Verfügung stehenden Wald mit Grund und Boden zu verkaufen. Das hatte zur Folge, dass in den Waldabteilungen die Axt angelegt wurde, um aus Holz Geld zu machen, zurück blieben nur die kahlen Flächen. Tausende von Ster Papierholz rollten per Bahn an den Bestimmungsort das gleiche Schicksal unterlag auch eine große Menge geschlagenes Stammholzes. Von diesem Raubbau ausgeschlossen blieben die Kiefer-, Lärchen- und Laubhölzer, die leider in den meisten Abteilungen fast gar nicht oder wenig vertreten waren. So blieb auch der Seiderloh, mit der ehrwürdigen Tanzbuche und seinem damals jungen Buchenbestand verschont. Jahrelang lagen nun die abgeschlagenen Flächen da und schienen herrenlos zu sein. So mancher schaute damals wohl trostlos darauf und fragte sich im Stillen: „Wer hat dich du schöner Wald, nur abgeholzt da oben?“ Erst auf Bemühen des damaligen Bürgermeisters Johann Schneider, gründeten die Maßbacher 1930 eine Genossenschaft die die kahlen Flächen erwarben und durch jährliche Aufforstungsarbeiten mit der Zeit wieder einen Wald in alter Schönheit entstehen lies. Die Fläche von 350 ha hatte man in 100 Anteile aufgeteilt und jeder konnte mehr oder weniger Anteile erwerben. Viele Hände waren damals nötig um die Pflanzen zu setzen und zu pflegen, ganze Arbeitstrupps, Frauen und Männer, gingen damals hinaus in „die Kultur“. Zum Gedenken an die Gründerväter und um ein schriftliches Denkmal zu setzen, verfasste der Maßbacher Heimatdichter Karl Georg Krug 1948 ein Gedicht, das auf eine Tafel geschrieben an der Tanzbuche einen besonderen Platz fand. Doch in den letzten Jahren machte der Tanzbuche ihr hohes Alter zu schaffen. Immer öfter brachen die dicksten Äste aus ihrer Krone.



Es war zu Beginn des sogenannten III. Reiches als alle Orts-Vereine von den Nationalsozialisten „gleichgeschaltet“ und nicht konforme Vereine und Parteien verboten wurden. So erging es auch den Orts-Verein der SPD, der mit seiner Ideologie zu den Kommunisten gezählt wurde. Jegliches Parteigut musste nun verschwinden, darum hat der „Fels-hannes“ (Ludwig Ziegler) damals, die SPD-Fahne in Ölpapier eingewickelt und sie an einem markanten Ort den man später leicht wiederfinden würde, vergraben. Dieser Ort war für ihn die Tanzbuche. Wo er diesen „Schatz“ aber genau vergaben hat, weiß keiner mehr. Aber dass sie dort Vergraben liegt, daran erinnerten sich die SPDler später immer noch. Einer von ihnen, ein alter „Wüschelrutengänger“, machte sich viele Jahre später, zusammen mit seiner Tochter auf, diesen Platz zu suchen um die Fahne auszugraben. Fündig wurde er, allerdings in Form eines Skelets und zwar dem eines Schweines, das man dort verscharrt hatte. Nach diesem makaberen Fund, brach er seine Suchaktion ab. So wird die alte Tanzbuche auch dieses Geheimnis wohl für immer wahren. Eines gab sie allerdings nach ihrem Umstürzen preis – ihr wahres Alter; das an ihren Jahresringen abgezählt werden konnte. 252 Jahre war sie alt und es wäre eine lange Geschichte, wenn sie erzählen könnte was sie alles gesehen und erlebt hat.

Gesucht und zusammengeschrieben

KLAUS BUB
(Bilder K. Bub)

Und man sorgte sich, da dies für Besucher nicht ganz ungefährlich war. Schon wurde daran gedacht sie zu fällen. Als Naturdenkmal im Kreislauf der Natur hätte sie aber als Totholz liegen bleiben müssen. Darum beschlossen die Waldgenossen, sie aufrecht sterben zu lassen. Um Besucher, die die Gedichtstafel lesen wollten, nicht in Gefahr zu bringen, wurde diese im Sep. 2013 entfernt und an anderer Stelle an einer großen Buche, nun am Hauptweg im Seiterloh, angebracht. Nun konnten auch die Kindergartenkinder, die alljährlich die Tanzbuche besuchten, gefahrlos die „neue Tanzbuche“ bestaunen und der Name bleibt so in Erinnerung.

Mit Erinnerung und der Tanzbuche hat auch diese kleine Geschichte am Schluss zu tun.



**Im stillen Walde, hier im kühlen Schatten
hör` aus dem Rauschen, was die Buche spricht.
Willst du gar oft im Lebenskampf ermatten
ring dich hindurch, o Mensch , wie ich zum Licht.
Schau gläubig im Vertrauen stets nach oben
des Lebens tiefste Weisheit wird dir kund
dann mögen grimm der Zeiten Stürme toben,
Du stehst wie ich verwurzelt fest im Grund.
Und deiner Seele wird sich offenbaren
geheimnisvoll, erhaben die Natur
und staunend wirst Du dann gewahren
im kleinsten Pflänzchen Gottes Wunderspur,
Du lernst wie ich gemeinschaftlich zu Leben,
der Eintracht weihst Du deine Lebenskraft
und dankst im Herzen noch dem edlen Streben
des Schöpfers dieser Waldgenossenschaft.**

Karl Georg Krug, Schweinfurt, Mai 1948

**Aus Dankbarkeit gewidmet dem Gründer und
1. Vorstand der Waldgenossenschaft Maßbach
Johann Schneider 1930 - 1943**

Die Nachfolgenden Vorstände:

Georg Dittmar 1944-1950, Fritz Schneider 1951-1959,
Hans Knieß 1959-1967, Karl Dünisch 1967-1990,
Kurt Schüler 1990-2010

TAG DER OFFENEN WERKSTATT

29.04.2018



10:30 Uhr Weißwurstfrühstück
13:00 American Gladiator

RATZENGRUNDWEG 16
97711 ROTHAUSEN

Lasst uns nach den Sternen greifen

DTV-Klassifizierung für Gastgeber von Ferienunterkünften

Hofheim, 06.12.2017 – Die Qualität einer Ferienunterkunft können Gäste bei einer Buchung nicht immer leicht einschätzen. Die Sterne des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) sind hierbei eine Orientierungshilfe. Im Naturpark Haßberge glänzen mehr als 60 Ferienunterkünfte mit einer Auszeichnung.

Laut einer Befragung des DTV, verzeichnen Sterne-Unterkünfte eine 40 % höhere Buchungsrate als vergleichbare Unterkünfte ohne entsprechende Auszeichnung. Im Gebiet der Haßberge sind bereits mehr als die Hälfte der Ferienunterkünfte, insgesamt über 60 - nach den Richtlinien des DTV zertifiziert. Alleine in diesem Jahr wurden 17 Ferienunterkünfte klassifiziert.

Bei den Sterneklassifizierungen des DTV handelt es sich um ein bundesweit einheitliches Kennzeichnungssystem, somit kann der Gast der geprüften Qualität vertrauen und folglich eine leichtere Auswahl treffen.

Frau Baumgärtner vom Tourismusverband Haßberge ist Ansprechpartnerin für die Zertifizierungen von Ferienwohnungen, Ferienhäusern, Privatzimmern und die Auszeichnung „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“.

Für ein erstes Beratungsgespräch steht Frau Baumgärtner unter Tel. 09523/50337-10; Mail luisa.baumgaertner@hassberge-tourismus.de zur Verfügung.



Für Leute mit eigenem Style und Charakter



Berufskleidung von

FHB

Mode Berufskleidung
mantel

Lagerverkauf
Rannungen Raiffeisenstr. 16 a
Mittwoch 09.00 - 12.00
Freitag 14.00 - 18.00



Wasserschloss – Wahrzeichen von Thundorf



Das größte und bedeutendste Baudenkmal in der Gemeinde ist die in der Ortsmitte von Thundorf stehende Anlage aus Wasserschloss, katholischer Kirche und Kindergarten. Zur Denkmaleigenschaft der Anlage gab das Landesamt für Denkmalpflege bereits vor Jahren folgende Erklärung ab:

„Die Schlossanlage, ein dreigeschossiger Baukörper zu vier Fensterachsen, der von zwei ausspringenden Ecktürmen mit barocken Kuppeldächern flankiert wird, stellt ein Baudenkmal von überlokaler Bedeutung in historischer und baukünstlerischer Hinsicht dar“. Der besondere Denkmalwert des Schlosses liegt in der unberührt erhaltenen N-W-Front, die den Typus des frühbarocken Wasserschlosses in reiner Prägung wiedergibt.

Ähnlich wie in Mespelbrunn oder in Unsleben besitzt Thundorf ein Wasserschloss, das die Entwicklung von der mit Türmen bewehrten Burg zum repräsentativen Schloss in einer baugeschichtlich interessanten und zugleich architektonisch reizvollen Weise dokumentiert. Wenn Thundorf auch nicht die Vielgestaltigkeit der baulichen Anlage und auch nicht den Reichtum der Innenausstattung wie die beiden zum Vergleich herangezogenen Schlösser Mespelbrunn und Unsleben besitzt, so ist es in seiner Bausubstanz und auch im Hinblick auf seine Lage in einer noch unberührten Umgebung nicht geringer einzuschätzen.

Durch den 1816 erfolgten Ausbau der ehemaligen N-O-Front zur katholischen Kirche, an der die schöne klassizistische Fassade beeindruckt, hat das Schloss keinesfalls etwas von seinem Denkmalwert eingebüßt. Die winkelförmige Anlage aus Schloss und Kirche bilden eine harmonisch zusammengewachsene Einheit. Über die Baugeschichte des Schlosses, dessen Mauern heute nur noch an der N-W-Seite von einem kleinen Teich – Reste des Schlossgrabens oder wie im Volksmund genannt, dem Pfarrsee- begrenzt werden. Das Schloss wurde wahrscheinlich um 1600 erbaut und in der Barockzeit verändert. In seiner ersten Anlage hat es aber schon vor dem Bauernkrieg bestanden. Zur Entstehungszeit des Gebäudes schreibt Erich Titschack, dass der Bau des Wasserschlosses bereits vor 1444 erfolgt sein muss.



Die Anlage, von der man nicht weiß, ob sie ein oder zweiflügelig war, wurde dann im Bauernkrieg zerstört. Die beträchtliche Entschädigungssumme von 3096 fl. Durch den Fürstbischof, sowie die den Bauern auferlegten Sonderabgaben und zusätzlichen Fronarbeiten weisen auf das Ausmaß der Zerstörung hin. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Schloss teilweise wieder aufgebaut.

Bei Ausgrabungsarbeiten des Landesamtes für Denkmalpflege Anfang 1970 und Erdarbeiten anlässlich der Erweiterung der katholischen Kirche 1976 wurden Grundmauern gefunden, die auf einen ehemaligen Turm hinweisen. Ob es sich dabei um Überreste des Eckturms einer Mehrflügeligen Anlage, oder nur um die Grundsteine eines Wehrturmes am Rande der Befestigungsmauer handelte, lies sich nicht entscheiden.

Infolge der Plünderungen des 30 jährigen Krieges und der wirtschaftlichen Unfähigkeit der letzten Burggrafen von Schaumberg verkauften diese die Herrschaft Thundorf an die Freiherrn von Rosenbach, deren Familienmitglied Hartmann von Rosenbach Bischof von Würzburg war. Die neuen wohlhabenden Besitzer gaben der N-W-Front des Schlosses ihr gegenwärtiges Aussehen und in den noch vorhandenen 51 Rosenbach'schen Schlossrechnungen finden sich viel Hinweise auf die Baufreude jenes Geschlechts. Sie veranlassten u.a. den Anbau eines zweiten Schlossflügels (N-O-Front), der gleichzeitig mit einer Renovierung des alten Flügels und der Ecktürme in der Zeit von 1749 bis 1756 erstellt wurde. Für diese Baumaßnahme mussten mehr als 10.00 fl. aufgebracht werden. Von 1816 bis 1818 – nach der Säkularisation – lies die königliche Regierung durch Bau-

meister Büttner den jüngeren Schlossflügel in die Katholische Kirche umbauen. Der alte Schlossflügel diente bis 1964 als Pfarrhaus.

Im Herbst 1976 begann man schließlich mit der wohl größten Baumaßnahme. Das Schloss wurde grundlegend renoviert und in ein Jugendzentrum umgebaut. Der Kirchenflügel, der ebenfalls umfassend renoviert wurde, erfuhr durch den Anbau eines flachen Südflügels mit runder Taufkapelle eine beträchtliche Erweiterung. Der Entwurf der Planung des Architekten Emil Mai aus Schweinfurt fand die Zustimmung des Landesamtes für Denkmalpflege und das Projekt wurde in nur 14 Monaten Bauzeit verwirklicht. Besondere Schwierigkeiten entstanden bei der Fundamentierung des Neubaus. Erst in vier Meter Tiefe stieß man in dem schlammigen und Feuchten Gelände auf festen Grund. Neben den schon erwähnten Mauerresten kamen bei den Erdarbeiten auch zahlreiche baumstarke Eichenpfähle zutage, ein weiteres Indiz für einfrüheres Gebäude, dessen Fundament die alten Baumeister (wahrscheinlich wie das ganze Schloss) auf Eichenpfählen errichteten. Das sumpfige Gelände zwang auch beim Neubau zur sogenannten Brunnengründung, einer modernen Form der Pfahlbauweise.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Quellen:

Sebastian Zeißner (Geschichte der Herrschaft von Thundorf)
Erich Titschak (Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1957)



„Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmanns“

Das Schloss in Oberlauringen



Der Dichter und Sprachgelehrte Friedrich Rückert hat seine prägenden Kinder- und Jugendjahre von 1793 bis 1802 in Oberlauringen als Sohn des Amtmannes verbracht. Die Erinnerungen daran hat er im Alter von 41 Jahren, inzwischen Professor in Erlangen, in einem Gedichtzyklus niedergeschrieben. Der Hintergrund der Gedichte bildet den Kern der Ausstellung im Oberlauringer Poetikum, das in dieser Reihe vorgestellt werden soll.

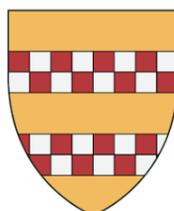
Weitere Informationen zum Poetikum im Internet unter [„www.rueckert-poetikum.de“](http://www.rueckert-poetikum.de).

Diesmal:

Die Herrschaft in Oberlauringen zu Friedrich Rückerts Zeiten um 1800

Seit 1676 waren die Truchsesse von Wetzhausen die Grundherren in Oberlauringen. Karl August Reichsfreiherr Truchseß von Wetzhausen war der letzte Spross der Oberlauringer Seitenlinie dieses alten Rittergeschlechts. Seine Ehe blieb kinderlos. Er starb 1811 im Alter von 49 Jahren bei einem Besuch in Schweinfurt. Friedrich Rückerts Vater war in seinen Diensten als Justiz- und Kameralamtmann im Patrimonialamt Oberlauringen angestellt.

In dem Gedicht „Die Bauern und ihr gnädigen Herr“ beschreibt Rückert den Freiherrn als leichtsinnigen Lebemann. Er hatte in Oberlauringen in zwei Straßenzügen Juden angesiedelt und bot ihnen gegen Gebühr Schutz vor Verfolgung. Wenn er dazu Laune hatte, lud er sie zum Kartenspielen ins



Das Wappen der Truchsesse von Wetzhausen
mit 2 geschachten Balken

Schloß ein und trieb derbe Späße mit ihnen. Er vernachlässigte sein Schloss und baute lieber ein „Hügelhaus“ auf dem Burggrängen, von wo er einen schönen Ausblick in das Lautertal hatte. Für sich selbst baute er eine Gruft, den heutigen Burgkeller im Schloßpark, in dem er 1811 bestattet wurde. 1825 ließ ihn sein Schlosserbe, der Freiherr von Drachsdorf in den neuen Friedhof von Oberlauringen umbetten.

Karl August Truchseß war verheiratet mit Franziska Dorothea, eine geborene von Rotenhahn. In dem Gedicht: „Die gnädige Frau“ beschreibt Rückert sie im Gegensatz zu Ihrem Gatten als warmherzige Frau, die unter dessen Knausrigkeit zu leiden hatte. Sie verstarb 1816 als Witwe in Rentweinsdorf und wurde dort begraben.

Mit dem Tod des Freiherrn Karl August 1811 fiel das Lehen von Oberlauringen an das Großherzogtum Würzburg, der Nachfolge des Hochstifts Würzburg, zurück. Das Schloss und das freie Erbe gingen an eine Nichte Karl Augusts, die mit dem Freiherrn von Drachsdorf (vermutlich von Stöckach) verheiratet war. Schloss und Gut wechselten dann mehrfach den Besitz. Das alte Schloss wurde um 1860 abgerissen und im damals modernen englischen Landhausstil neu gebaut.

Heute gehört es zum Kinderheim der „Jugend- und Behindertenhilfe Oberlauringen“.

HANS MAGER

Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

Die Bauern und ihr gnädiger Herr

Wir haben einen gnäd'gen Herrn,
der spielt gerne Karten,
und bauet Kartenhäuser gern,
die auf den Wind nur warten,
um einzufallen, denn sie haben keinen Kern,
vertragen nicht den Stoß, den harten.

.....

Er läßt sein Schloß im Dorfe stehn,
weil es die Höf' umschließen,
und hat den Hügel sich ersehn,
die Aussicht zu genießen;
da freut er sich, wo durch die Wand die Winde wehn,
und Wasser sickert durch die Vließen.

.....

Wenn unser Herr nun spielen will,
läßt sich ein Jüdlein rupfen.
Der Pfarr hat sich mit der Postill'
entschuldigt und dem Schnupfen;
und auch der Amtmann, der geduldig lang hielt still,
am Ende sucht' er er durchzuschlupfen.

(Das Gedicht hat 15 Verse)

Die gnädige Frau

Wir haben eine gnäd'ge Frau,
die ist so weich von Herzen,
die Augen stehn ihr gleich voll Thau,
wenn andre munter scherzen.
Und hätte sie mehr Nadelgeld*,
sie heilte alle Schmerzen
im Dorf und auf der ganzen Welt.

Sie kann zu knicken einen Floh,
über das Herz nicht bringen.
Sie läßt ihn lieber frei und froh
hinaus zum Fenster springen.
Doch wenn er sich ein Bein verstaucht,
wie wird sie es erschwingen
zu zahlen den Bader den er braucht?

(*Nadelgeld erhielten vornehme Frauen vom Gatten für kleinere eigene Bedürfnisse, wie z.B. Nadeln)

Schüller

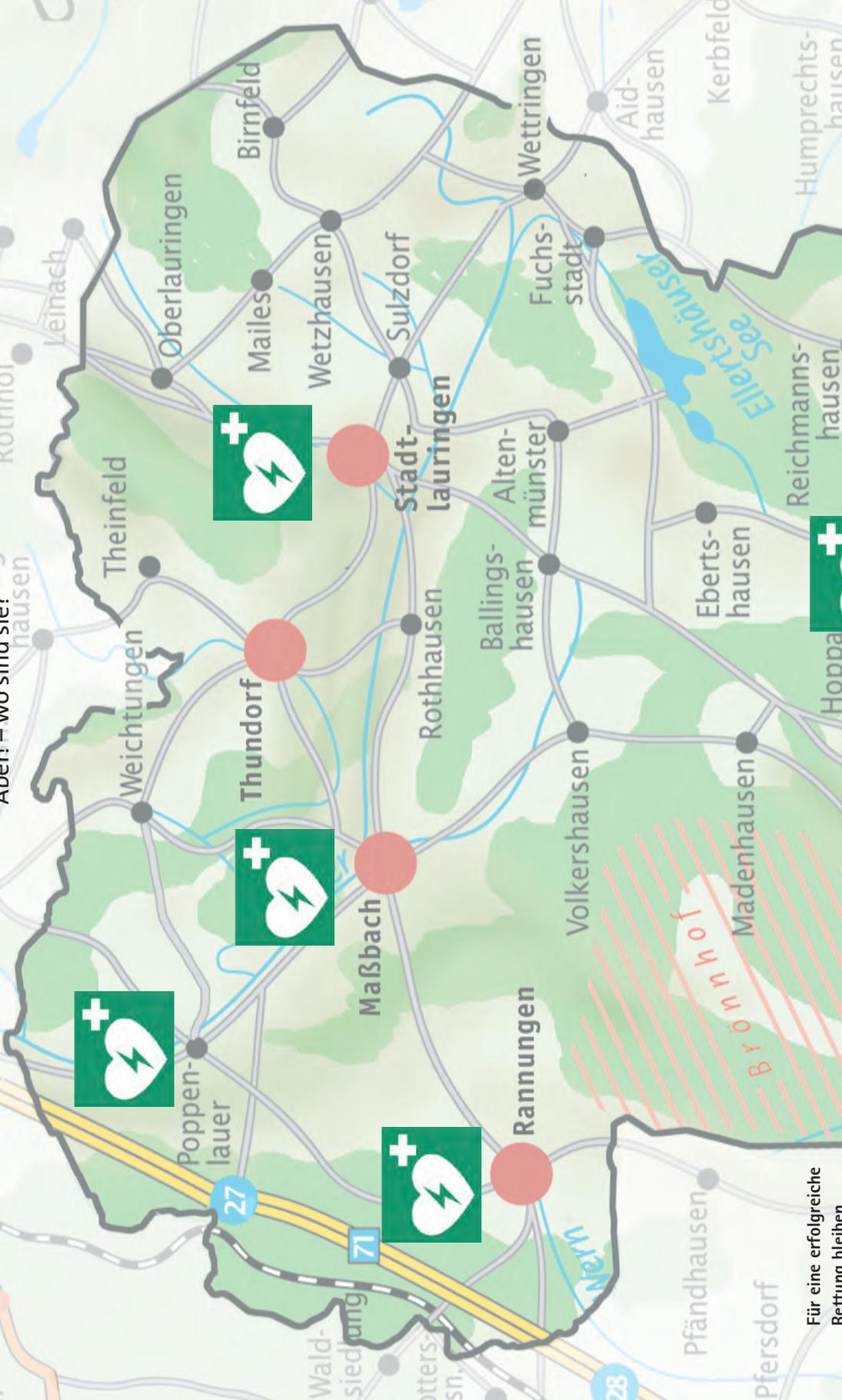
SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de

Das OberLand in Zahlen - Defibrillatoren in der Region

„Defis“ retten Leben
Aber! - wo sind sie?

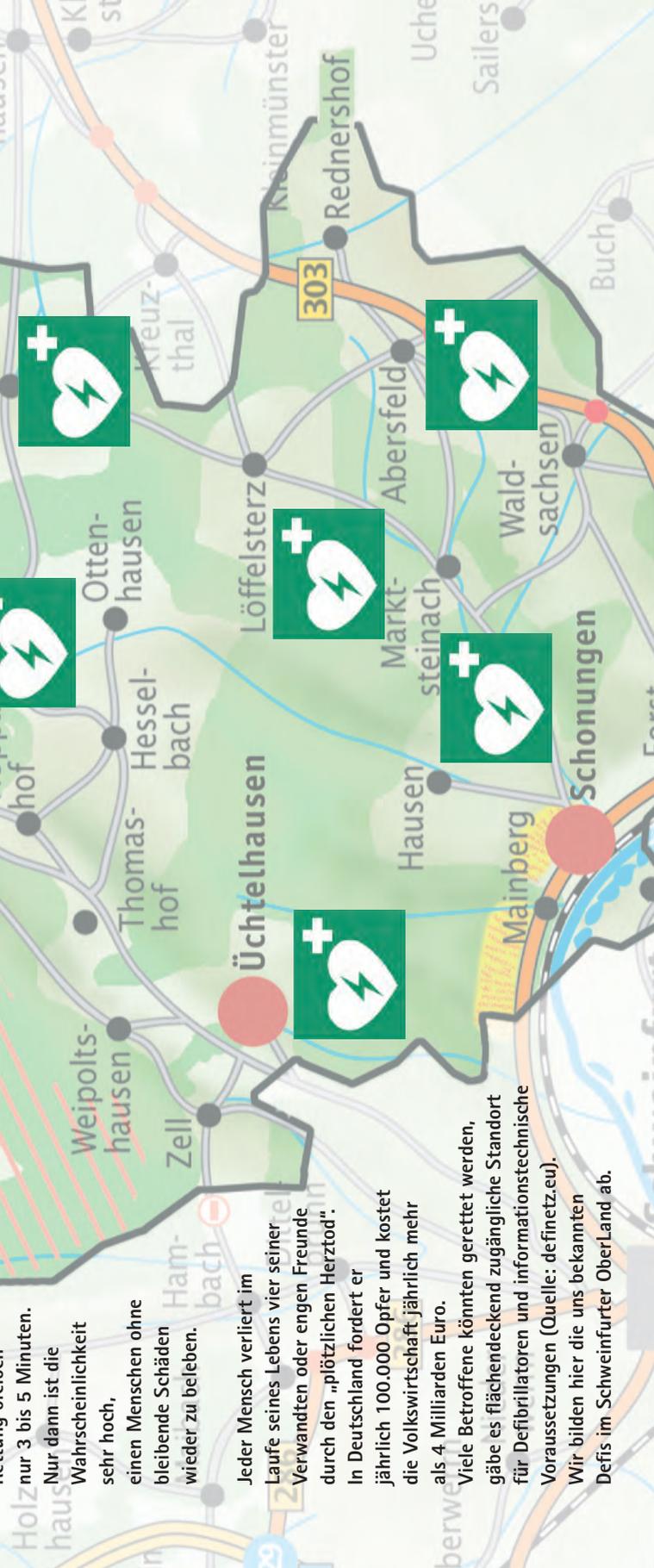


Für eine erfolgreiche
Rettung bleiben

nur 3 bis 5 Minuten.
Nur dann ist die
Wahrscheinlichkeit
sehr hoch,
einen Menschen ohne
bleibende Schäden
wieder zu beleben.

Jeder Mensch verliert im
Laufe seines Lebens vier seiner
Verwandten oder engen Freunde
durch den „plötzlichen Herztod“.
In Deutschland fordert er
jährlich 100.000 Opfer und kostet
die Volkswirtschaft jährlich mehr
als 4 Milliarden Euro.

Viele Betroffene könnten gerettet werden,
gäbe es flächendeckend zugängliche Standorte
für Defibrillatoren und informationstechnische
Voraussetzungen (Quelle: definetz.eu).
Wir bilden hier die uns bekannten
Defis im Schweinfurter OberLand ab.



GEMEINDE	ORTSTEIL	STANDORT
Markt Maßbach	Maßbach Maßbach	2 x Arztpraxis Rotes Kreuz Rettungswache Maßbach Rettungsfahrzeug
Rannungen Schonungen	Poppenlauer Rannungen Schonungen Schonungen Schonungen Schonungen Schonungen	Arztpraxis Arztpraxis VR-Bank Hallenbad 2 x Arztpraxis Realschule DRLG OV Schonungen Rettungsfahrzeug Caritas Sozialstation Liborius Wagner, 09721/ 5099703
	Markt Stadtlauringen	
Üchtelhausen	Üchtelhausen	

GEMEINDE	ORTSTEIL	STANDORT
Schonungen	Abersfeld	Malteser Abersfeld Rettungsfahrzeug & Helfer vor Ort
	Löffelsterz	Golfclub Schweinfurt e. V.
	Reichmannshausen	Karl-Beck-Haus
	Reichmannshausen	Arztpraxis
	Stadtlauringen	VR-Bank
	Stadtlauringen	Arztpraxis
	Üchtelhausen	Sportheim
	Hesselbach	VR-Bank

Innenentwicklungskonzept – Neue Fördermöglichkeiten für Baumaßnahmen im Altort

Seit November 2017 gibt es zwei neue Fördermöglichkeiten für die Altortbereiche im Landkreis Schweinfurt:

Eine kostenlose Erstbauberatung sowie eine Förderung für Abriss- und Entsorgungsmaßnahmen bei Baumaßnahmen.

Erstbauberatung

Mit der Einführung von Beratungsgutscheinen im Landkreis Schweinfurt wird Bau-/ Umbauinteressierten für Gebäude und Baulücken im Ortskern eine kostenlose über LEADER geförderte Erstbauberatung angeboten. Im Rahmen des Beratungsgesprächs werden Gestaltungsmöglichkeiten besprochen und Hilfestellungen bei Unklarheiten und schwierigen Fragen gegeben. Ein Beratungsgutschein hat einen Wert von bis zu 500 Euro (dies entspricht einem Beratungsumfang von bis zu 5 Stunden inkl. Innendienstarbeiten).

Eine Liste der beratenden Architektur- und Planungsbüros ist über das Regionalmanagement des Landkreises Schweinfurt erhältlich.

Abriss- und Entsorgungskosten

Für Fälle, in denen ein Erhalt der alten Bausubstanz nicht mehr möglich/ sinnvoll ist, können nun (Teil-)Abriss- und Entkernungskosten sowie damit verbundene Kosten für eine rechtmäßige Entsorgung gefördert werden.

Maximale Fördersumme: 10.000 Euro

(Fördersatz 20 % auf die förderfähigen Nettokosten, Voraussetzung: Inanspruchnahme einer qualifizierten Bauberatung)

Die Bausteine Erstbauberatung und Bauabfall sind eingebettet in ein umfassendes landkreisweites Konzept zur nachhaltigen Verankerung des Themas Innenentwicklung.

Wichtig:

- Die Antragstellung für die Förderung von Bauberatung sowie auch Abriss- und Entsorgungskosten erfolgt über die jeweilige Stadt-/ Markt-/ Gemeindeverwaltung.
- Die Fördermittelauszahlung erfolgt erst nach Maßnahmenabschluss entsprechend der Beratungsergebnisse.
- Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn, d. h. der Beginn mit den Bauarbeiten bzw. die Auftragsvergabe, ist förderschädlich.
- Die Landkreisförderung ist mit kommunalen Förderprogrammen sowie der Dorferneuerung kombinierbar.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauamts vor Ort oder das Regionalmanagement Schweinfurter Land telefonisch 09721 / 55 732 bzw. per E-Mail an innenentwicklung@irasw.de zur Verfügung.

Informationen

www.landkreis-schweinfurt.de/innenentwicklung.

REGIONALMANAGEMENT
LANDRATSAMT SCHWEINFURT



Michal
Bestatter seit 1833

Beratung • Bestattung • Betreuung • Vorsorge

Michal Bestattungen • Lange Zehntstraße 16 • Schweinfurt • www.michal-bestattungen.de SW – 70 000



Die Brennnessel

Urtica dioica

Was brennt ums ganze Haus und's Haus verbrennt doch nicht?

Zu viel Vertrautheit führt zu Geringschätzung, ein englisches Sprichwort, das sehr viel Wahrheit enthält und gerade für eine Wildpflanze wie die Brennnessel gut passt. Sie wird meist als lästiges Unkraut empfunden und steht für Unordnung und Vernachlässigung im Garten. Wollen wir sie beseitigen, dann wehrt sie sich auch noch und brennt uns.

Der Schweizer Kräuterpfarrer Künzle meint allerdings dass die Brennnessel wohl schon längst ausgerottet wäre, wenn sie keine Stacheln hätte und er steht mit seiner hohen Meinung von ihr nicht alleine. Maria Treben lobt sie ebenso wie Pfarrer Kneipp und Wolf-Dieter Storl, ein bekannter Ethnobotaniker unserer Zeit.

Sie ist in ihrem Erscheinungsbild eher unscheinbar doch die Berührung prägt sich nachhaltig ein. Ihr Mantel aus glasartigen Brennhaaren verursacht bei der leichtesten Berührung eine unangenehme Reaktion auf unserer Haut. Es brennt und juckt schmerzhaft. Nur wer unverzagt mit ihr umgeht, wird nicht so schnell gebrannt. Lediglich die vordersten Blattspitzen brennen nicht, die kann man sogar roh essen, wenn man sich denn traut. Ganz Unverzagte nutzen diese Reaktion durchaus ganz bewusst, denn es fördert die Durchblutung des betroffenen Gewebes.

Die Brennnessel prahlt nicht mit Blütenpracht, die Blüten sind winzig und kaum als solche zu erkennen. Will man sie genau betrachten, dann braucht es schon eine Lupe. Sie wächst üppig, vor allem an Plätzen an denen der Mensch in die Natur eingegriffen hat. Als Stickstoffsammlerin wirkt sie ausgleichend auf den Bodenhaushalt und wir können uns dies zu Nutzen machen, in dem sie uns beim Düngen hilft. Zum Beispiel können wir beim Pflanzen von Tomaten ein Brennnesseldepot mit in die Erde geben oder später mit Brennnesseljauche düngen. Ein Kaltwasserauszug aus Brennnesseln kann auch bei Blattlausbefall hilfreich sein.

Sie ist ein wunderbares Wildgemüse, besonders im Frühling. Es macht auch keine große Mühe sie zu sammeln, sofern man gute Gartenhandschuhe benutzt. Wir können die zarten Triebspitzen für Gemüse und Suppen oder auch kleingeschnitten mit anderen Kräutern im Quark oder im Salat und in der Kräuterbutter verwenden. Die Brennnessel

gehört zur klassischen Frühjahrskur, sie wirkt entwässernd und reinigend, ist reich an Eisen, Vitamin A und C, und für eine Pflanze hat sie relativ viel Eiweiß.

Ein Brennnesselspinat ist zarter als herkömmlicher Spinat und hat eine intensive grüne Frühlingsfarbe. Mein Lieblingsrezept ist jedoch eine Brennnesselsuppe.

Rezept Brennnesselsuppe (für 4 Personen)

4 Doppelhände Brennnesseltriebe

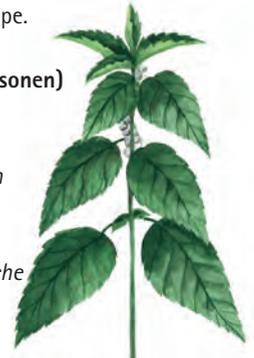
3/4 Liter Gemüsebrühe

1 Messerspitze Natron, 3/8 Liter Milch

2 Esslöffel Butter, 2 Esslöffel Mehl

1 kleine Zwiebel, 1 Eigelb

Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Creme Fraiche



Zubereitung:

Brennnesseln waschen, abtropfen und in der heißen Suppe o. dem Salzwasser mit einer winzigen Messerspitze Natron 10 Minuten kochen lassen. Abseihen und den Sud aufheben. Die Brennnesseln pürieren. Die Zwiebel kleinhacken und in der Butter andünsten, das Mehl hinzufügen und eine helle Einbrenne herstellen. Topf vom Herd nehmen und mit der kalten Milch aufgießen, glatt rühren. Wieder auf den Herd geben und aufkochen lassen, den Brennnesselsud zugeben und 15 Minuten kochen lassen. Die pürierten Brennnesseln zugeben und nochmals kurz aufkochen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Das Eigelb wird mit wenig Milch verquirlt. Die Suppe vom Herd nehmen und mit dem Eigelb legieren. 1 – 2 Esslöffel Creme Fraiche unterrühren. Nicht mehr kochen!

Noch ein paar interessante Brennnesselfakten:

Die reifen Samen der Brennnessel enthalten Phytohormone (Östrogene) und diese wirken stimulierend auf die Sexualität. Deshalb war Brennnesselsamen im Mittelalter in den Klöstern verboten.

Pferdehändler gaben den Pferden vor dem Verkauf Brennnesselsamen zu fressen weil das ihr Fell zum Glänzen brachte.

Sie ist eine wichtige Futterpflanze für unsere Schmetterlinge: den kleinen Fuchs, das Tagfauenaugen, den Admiral und für das kleine Landkärtchen.

GUDRUN ZIMMERMANN

Rettung aus der Dose

SOS-Dose beim AWO Ortsverein Schonungen erhältlich

Eine Dose aus dem Kühlschrank, die Leben retten kann. Das hört sich im ersten Moment komisch an, funktioniert in der Praxis aber bestens. Was steckt hinter dem System „Rettung aus der Dose“?

Im medizinischen Notfall sind zwei Dinge besonders wichtig: Schnelligkeit und die nötigen Informationen.

Damit bei einem Notfall zu Hause die Rettungsdienste alle wichtigen Informationen finden – ohne Zeit zu verlieren – gibt es die Rettungsdose. Alle persönlichen Daten werden auf einem Blatt notiert und dieses so deponiert, dass es die Helfer schnell finden können. In einer rot-weißen Dose in der Innentür des Kühlschranks. Durch zwei Aufkleber, an der Wohnungstür und am Kühlschrank wissen die Rettungskräfte sofort, dass im Haushalt eine solche Dose vorhanden ist. Selbst wenn ein/e Partner/in anwesend ist, die/der sich aber in der Aufregung an die nötigen Daten vielleicht nicht erinnert, kann die Dose hilfreich sein.

Ansprechpartner der AWO:

Thea Kupfer –

09721/59000 oder Kupfer.mbg@t-online.de

Helmut Endres –

09721/59475 oder helmut.endres49@gmx.de

Inge Schuhmann –

09721/7385753 oder ingeschuhmann@web.de

Angelika Schmitt –

09721/4771013 oder aschmitt13@aol.com



Die SOS-Dose ist ab sofort beim AWO Ortsverein Schonungen erhältlich. Für Mitglieder des AWO Ortsverein Schonungen ist die SOS-Dose kostenlos. Gegen eine Spende von 2 Euro kann die Dose von Jedermann erworben werden.

Oder immer Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr im Cafe Rohr in Schonungen beim gemütlichen Beisammensein der AWO Schonungen.

Die Idee zur SOS-Rettungsdose entstand übrigens in Großbritannien und wurde vom Lions Club Hanau Schloss Phillipsruhe nach Deutschland gebracht.

Die SOS-RETTUNGSDose ist geschützt. Die Markenrechte besitzt der Lions Club Hanau (DPMA reg.nr.30 2015 002 887).

Hinweis: Im Schweinfurter OberLand sind die SOS Rettungsdosen ebenfalls im Markt Maßbach und in den Gemeinden Thundorf i. Ufr. und Rannungen erhältlich.



Landtechnik



Albin Sterzer

Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de

Mit viel Spaß in die neue Museums-Saison 2018

Ab Sonntag, 8. April, ist das Museum in Poppenlauer, nach der Winterpause, wie immer am 2. Sonntag im Monat ab 14 – 18 Uhr geöffnet.

Wenn die Bürgermeister „Kopf stehen“, „der Haussegen schief hängt“, dann weiß man nur in Museum Poppenlauer, „wo der Hund begraben liegt“. Vor allem wenn es dann noch ein „Schweinehund“ ist. Kein Wunder, dass bei einer Museumsführung durch die Geschichte der Spaß nicht zu kurz kommt, ist ja dort schon seit 1800 schriftlich verbürgt, dass es sich um den Ort „Poppenlustig“ handelt.

Noch älter ist die Namen zweier Schuldheißer, sprich Bürgermeister, die mit der Jahreszahl 1572 am Schrimpschen Schloss, dem Museum, in Stein gemeißelt wurden. Damals waren die Zeiten unruhige nach der Reformation und so mancher Haussegen hing schief. So wurde auch der Stein mit den Namen der oben genannten Personen auf dem Kopf stehend eingemauert, vermutlich weil die Herren selbst einiges „auf den Kopf gestellt“ hatten?

Das geschah auch jetzt ganz aktuell in Poppenlauer zur Erstellung des neuen Dorfplatzes. So mancher Stein, wurde, sogar mehrmals, umgedreht. Dabei kam außerdem, aus dem Untergrund, so manches Relikt aus alter Zeit zum Vorschein. Teilweise nur Fragmente, die aber trotzdem etwas aus der Dorfgeschichte erzählen können. Flaschen, Töpfe, Tassen, Henkel von alten Bierkrügen, viele alte Schuhreste und 'ne Schusterzange zeugen davon, dass die Zeit, „Schuster bleib bei deinen Leisten“ schon lange vorbei ist. Aus Porzellan war ein flügelloser, „gefallener Engel“ der neben einem sehr alten fragmentierten Dolch gefunden wurde.

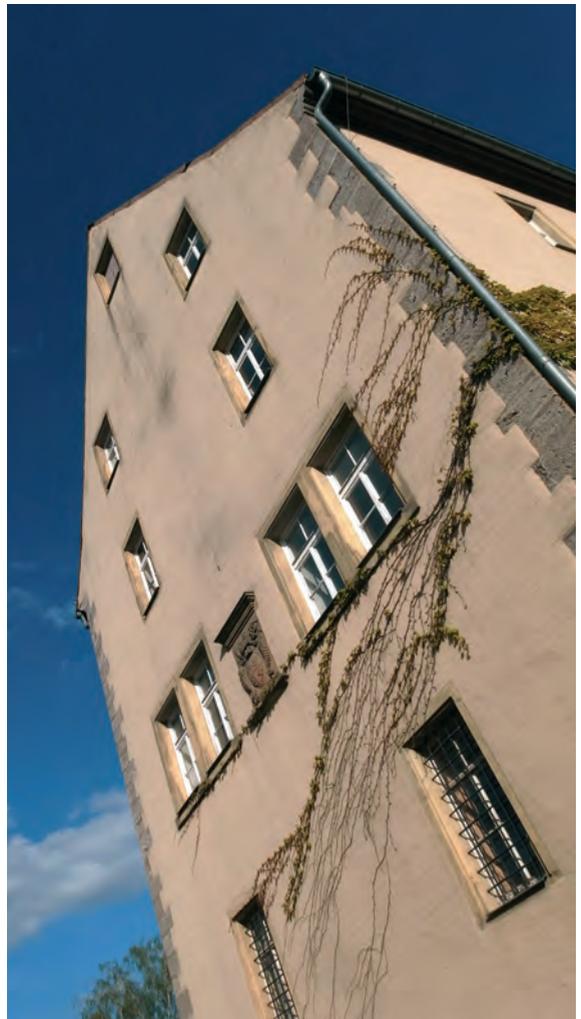
Aufmerksam auf die interessante Fundstelle, die ja in Sichtweite des Heimatmuseums liegt, wurde der Museumsleiter durch nicht zu übersehenden Skelettreste, die aber nicht zum einem Baustopp führten. Es handelte sich um die Knochen eines Hundes. Vermutlich der Hund des Jägers, der einst hier wohnte. Hier liegt also „der Hund begraben“? Nicht ganz, denn es handelte sich hier um ein außergewöhnliches Tier, das aber schon im Heimatmuseum und nur dort zu bestaunen ist. Denn der, beim Hundeskelett, ebenfalls gefundene Schweineunterkiefer weist darauf hin, dass es sich um die seltene uns aber allen bekannte, Spezies eines „Schweinehunds“ handelt!



Natürlich sind nun alle diese Gegenstände, wie vieles andere mehr, im Museum in „Poppenlustig“ zu bestaunen.

Geöffnet immer am zweiten Sonntag im Monat, ab 8. April von 14 – 18 Uhr.

KLAUS BUB



**30
JAHRE**

Verkaufsoffener Sonntag am 18.03.2018 von 12 - 17 Uhr zum Frühlingsmarkt in Stadtlauringen

- Vorführungen:**
 - Dampfgarer (einfach und gesund)
 - Induktion (schnell, sparsam und sicher)
 - Dunstabzug (von Downdraft bis Hybrid)
 - perfektes Brot aus dem Backofen
- Angebote:**
 - Ausstellungsküchen zu Schnäppchenpreisen
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote
- Informationen:**
 - über unsere Kochschule
 - über Küchentrends 2018



www.kuechenexperten.de

**dittmann &
wohlfart**

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Spezielle Brote aus
Roggen und Dinkel
mit reinem
Natursauerteig.



Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr

zusätzlich im Angebot:
Käse, Eier, Kartoffeln

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a



PEUGEOT

Autohaus Ihr Partner
rund ums Auto!
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

Unfall Zink
Inh. Hubert Zink

Inhaber

Hubert Zink

Gründungsjahr

1998

Anzahl der Mitarbeiter

2

hubert
Zink
www.unfall-zink.de

Unfallinstandsetzung

Lackierung • Werkstatteleistungen

Dürre Wiese 8 · Hesselbach

Telefon: 09720 95 01 70 · E-Mail: info@unfall-zink.de

...die Werkstatt aus der Region!!!

Standort

Dürre Wiese 8, 97532 Hesselbach

Unsere Leistungen Karosseriearbeiten & Reparaturen von Unfallschäden (inkl. Abwicklung mit Versicherern), Lackierarbeiten aller Art, Fahrzeugreparaturen aller Art, Kundendienst, Vorstellung zu HU/AU, Reifenservice

Dafür stehen wir Wir leben das Motto „zeitwertgerecht und fair“ und finden so immer eine Lösung für Ihr Fahrzeug. Deshalb reparieren wir auch dann noch, wenn andere bereits aufgeben würden!

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

Hier sind wir zu Hause – hier setzen wir auf unsere Kunden.

Das Schweinfurter Oberland braucht

Menschen die sich mit dem Schweinfurter Oberland identifizieren, um so die Region zu stärken – wirtschaftlich wie menschlich!

Unser Wunsch für den OberlandKurier ...immer wieder interessante Themen, die Menschen unterhalten und inspirieren.



Warum Bäume nicht in den Himmel wachsen

Eine superlative Naturbetrachtung

Wenn sich jemand zu hohe Ziele gesetzt hatte, dann hieß es im Volksmund sogleich: „Die Bäume wachsen halt nicht in den Himmel.“ Das stimmt, denn die Schwerkraft der Erde begrenzt das Höhenwachstum der Bäume.

Im Jahre 2006 wurde in Kalifornien (USA) „Hyperion“ entdeckt. Das ist der Name eines Baumes, der mit 115,55 m der zur Zeit höchste auf dem Planeten Erde sein soll.

Ein Team der Northern Arizona University hat zudem herausgefunden, dass die maximal mögliche Höhe für Bäume auf dieser Erde bei etwa 130 m liegt. Denn nur bis zu diesem Abstand von der Erdoberfläche können diese das lebensnotwendige Wasser bis zu ihren Wipfeln hinauf befördern. Darüber hinaus wären der Einfluss der Gravitation, d.h. der Anziehungskraft der Erde, sowie der Widerstände in den Baumkanälen zu groß.



Im Vergleich zu den sogenannten „Mammutbäumen“ der nordamerikanischen Westküste erreichen die deutschen Bäume wesentlich kleinere Höhen. So ragt z.B. der höchste Baum hierzulande „nur“ mit 66,58 m in den Himmel. Er ist 107 Jahre alt und amerikanischen Ursprungs. Er kam 1913 als dreijähriger Setzling von dort in den Staatswald von Freiburg im Breisgau/Baden.

Es ist eine Douglasie, welcher man den Namen „Waltraut vom Mühlenwald“ gegeben hat. Die Bezeichnung Douglasie geht namentlich auf den schottischen Botaniker Archibald Douglas zurück, der diese hochwachsende Baumart im 19. Jahrhundert nach Europa brachte. In Deutschland entwickelte sie sich – aus fortwirtschaftlicher Sicht – zur wichtigsten fremdländischen Baumart. Sie ist auch in den Wäldern des Schweinfurter Oberlandes vertreten. Beispielsweise steht in der Waldabteilung „Äspelein“ bei Reichmannshausen – laut Hubert Feuchter vom Revier Mainberg der Bayerischen Staatsforsten – eine gewaltige Douglasie mit einer Höhe von ca. 50 m und einem Stammdurchmesser von 1,3 m.

Abschließend eine Bemerkung zum Foto:

Geplant war ein Foto vom „Hyperion“. Die Amis wollten aber „money“ dafür. Entschluss: Eine himmelstrebende Fichte in Schonungen tut's auch!

*Text und Foto:
HERIBERT REUSCH
(Mitglied der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“)*

Quelle: „Wald. Deine Natur“, DSDW Bonn

www.barth-haustechnik.eu

Barth 
Haustechnik
GmbH + Co. KG

 *Wir kümmern uns!*

- Sanitär
- Heizung
- Elektro
- Klima
- Öl-Gas-Solar
- Badsanierung

Qualität aus Meisterhand

Am Tönwerk 4 97488 Stadtlauringen
fon: 0 97 24 / 14 05 fax: 90 81 17
mobil: 0 17 2 / 8 654 654
mail: info@barth-kundendienst.de



Stifterolle



Wir brauchen:

30cm x 24cm Baumwollestoff 1x

30cm x 21cm Baumwollestoff 2x

30cm x 21cm Vlieseline H250 zum Aufbügeln 1x

15cm Gummi 2x

Zuerst bügeln wir die Vlieseline auf den dazu passenden Baumwollestoff auf. Ich mag es gerne bunt, daher habe ich drei verschiedene Musterstoffe verwendet. Der größte Stoff wird der Länge nach rechts auf rechts zusammengelegt und die Kante gebügelt.

Nun markieren wir die Abstände für die Fächer. Ich habe 10 Filzstifte + 1Bleistift, 1Lineal und 1Radiergummi gewählt.

Das ergibt 11x 2cm + 3cm + 3cm + 2cm Nahtzugabe. Das ergibt 30cm in der Breite, ihr könnt natürlich die Anzahl der Fächer selbst bestimmen.

Ich markiere mit dem Trickmarker die Linien auf dem zusammengelegten Stoff, lege ihn auf den Stoff mit der aufgebügelten Vlieseline und nähe die beiden Stoffe auf den Linien zusammen.

Beginnt immer den ersten Abstand inclusive 1cm Nahtzugabe zu berechnen, d.h. nach 3cm der erste Strich! Ihr beginnt an der gebügelt Kante und verriegelt den Stich am Anfang.

Nun näht ihr die beiden Gummis ca. 4cm von den Ecken entfernt an die kurze Seite mit ein paar Stichen knapp an der Kante an.

Jetzt wird noch der übrige Stoff rechts auf rechts auf das abgesteppte Teil gelegt und mit 1cm Nahtzugabe zusammengenäht. Bitte ca. 8 cm offen lassen zum Wenden und die Ecken zurückschneiden.

Nach dem Wenden werden die Kanten noch glattgebügelt und schmal abgesteppt, damit wird die Wendeöffnung automatisch mit geschlossen.

Viel Spaß beim nähen!

EURE SANDRA

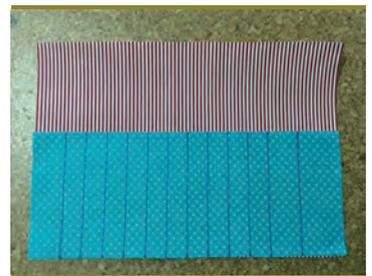


Schneiderei
SAROSU

Änderungen
Nähkurse
Handgemachtes
zum Verschenken

Sandra Schulz
Hauptstraße 33 | 97488 Sulzdorf
Tel 09724-1487 | mobil 0171-2332780
schneiderei.sarusu@icloud.com
www.sarusu.de

Öffnungszeiten
Montag & Mittwoch 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung



Freibier gibt's morgen

Was die Discos und Kneipen einer Stadt, das sind die Heckenwirtschaften auf dem Dorf:

Treffpunkt für eine Generation (manchmal auch mehrere) zum feiern, „ratschen“ und auch trinken.

Ein besonderes Phänomen dabei sind die Treffpunkte der Jugend. Man findet sie überall:

Vom „offiziellen“ Jugendraum in öffentlichen Einrichtungen wie Gemeindehaus, Pfarrheim, ect. bis zu den privaten Gartenhäuschen, Baucontainern oder –wagen am Ortsrand. Betrieben (über Bau, bis Unterhalt und Einkauf) werden diese Treffpunkte meist von den Jugendlichen selbst – frei nach dem alten Motto „Wenn drei sich finden, gründen sie einen Verein.“

Dabei sein kann eigentlich jeder, oft aber definieren sich die Besitzer und Besucher einer solchen „Einrichtung“ über alte Schul- und/oder Sportfreundschaften, die sich im Laufe der Zeit um einige Personen erweitert haben. Manche dieser gemeinschaftlichen Orte werden von Generation zu Generation weitergegeben, andere hingegen lösen sich im Trubel der Zeit binnen weniger Jahre still und leise auf.

Wie bereits zu Beginn beschrieben finden sich die entsprechenden Gartenhäuschen, Baucontainer oder –wagen meist am Ortsrand. An die öffentlichen Straßen sind sie durch das weitverzweigte Netz von „Promillewegen“ (auch bekannt als Feldwege) angeschlossen. Zu erkennen sind die Anlagen oft daran, dass irgendwelche Gegenstände (Grill, Bierkästen, Garnituren, Feuertonne, ect.) von der letzten Feier drumherum stehen oder liegen. Je nach Besitzer oder Gruppe ist die Außenanlage mehr oder weniger gepflegt.

Beim Betreten des Inneren wird man häufig von einer dicken Luft aus (kaltem) Rauch und Alkohol in Empfang genommen, da es hier kein Rauchverbot gibt und darum niemand vor die Türe geht.

Man wird sich daran gewöhnen (müssen) und bis zum nächsten Morgen hat man ein „Andenken an die letzte Nacht“, da sich dieser Geruch in der Kleidung recht schnell festsetzt.

Die Einrichtung selbst ist ziemlich pragmatisch: Ein Kühlschrank, ein selbstgebauter Tresen und eine Sitzgruppe mit Tisch, sowie eine Vorrichtung zum Heizen. An den Wänden befinden sich oftmals Poster der bevorzugten Bands und

Fanschals von Sportvereinen. Ein beliebtes Accessoire ist zudem das Schild mit dem Spruch „Freibier gibt's morgen“

– das allerdings jeden Tag hängt und sich vor allem an neue Gäste richtet wiederzukommen. Besondere Highlights sind Radios, bzw Stereoanlagen und/oder Fernseher mit oder ohne Spielekonsolen. Je nach dem, wer sich dort trifft richtet sich der Musikstil.

Von (Deutsch-)Rock über Techno und Heavy Metal bis zu Partyhits ist alles dabei. Gehört wird gern laut.

Getränkekästen in der Ecke und ein zumeist übervoller Aschenbecher auf dem Tisch oder Tresen komplettieren das Ganze. Da einfache Glühbirnen oder Neonröhren, seltener Schwarzlichtröhren, zur Beleuchtung eingesetzt werden, erhält das Innere eine komplett eigene Stimmung.

Eine Speisekarte gibt es nicht, dafür aber eine große Auswahl an Getränken.

In keinem Kühlschrank mangelt es an Bier, wobei sich auch einige Flaschen Limonade finden lassen, damit für alle etwas dabei ist. Bei größeren Feiern gibt es oft auch Weinbrände, Rum, Whiskey, Wodka, Liköre und Schnaps, immer mit den dazugehörigen Mischgetränken.

Wer und warum trifft man sich eigentlich irgendwo?

Diese Frage kann so individuell beantwortet werden, wie es die Gäste eines Treffs selbst sind.

Oftmals gegründet von Jungs, sind auch die Mädels gern gesehene „Mitglieder“. Die Arbeit wird geteilt, jeder macht das, was er kann. Wenn nicht gerade einer den Wirt spielt, dann herrscht Selbstbedienung nach einer akribisch geführten „Strichchen“-Liste an der Kühlschranktür – und irgendwann ist Zahltag...

Meist trifft man sich täglich, am liebsten aber am Wochenende, um einfach in geselliger Runde beisammen zu sitzen, sich über den neusten Tratsch auszutauschen, Events zu planen oder Karten zu spielen und sein „Feierabendbier“ zu genießen. Schließlich sind die Preise in einer Heckenwirtschaft erschwinglich, sie liegt nah am Ort und es braucht keinen Fahrer um dorthin zu kommen.

Geöffnet ist vom frühen Abend bis weit in die Nacht. Nicht selten, dass die Letzten nach Hause gehen, wenn der Bäcker aufmacht und der Hahn den Morgen ankräht.

MILVINIA BEHRENCEN

Aus eigenem Revier!

- Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet
- Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46 · 97488 Oberlauringen Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Schreinerei
KLÖFFEL EGON

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

DiTMAR
Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049



www.tauchschule-thomas.de

... auf Kurs!

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Auslagestellen des Oberlandkuriers



Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus Stadtlaurin-
gen; Einzelhandel;
VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen

Banken; Bäcker; Kindergarten Eberts-
hausen; Kindergarten Zell; Landgasthof
Distelstuben; Gasthaus Zellertal;
Äs Madenhäusle

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und Ne-
wiger; Bäckereien Ludwig und Schmitt;
Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
Sanitär Schüller;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei;
Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen

Aidhäuser Dorfläde

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°;
Landratsamt

und in allen Rathäusern.



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hoppachshof

An der Zeil 24 priv. B. 822 m²

Madenhausen

Mittelseeweg 17 gm. B. 851 m²

Klingenholzstr. 12 priv. B. 647 m²

Üchtelhausen

Am Höllenbach 7 priv. B. 839 m²

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Rosengäßchen 1 priv. B. 635 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Zell

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Rößweg 15 gm. B. 443 m²

Am Weigert 20 priv. B. 688 m²

Am Weigert 22 priv. B. 1161 m²

Obere Leite 8 gm. B. 985 m²

Oberer Weinbergsweg 22 priv. B. 758 m²

Oberer Weinbergsweg 35b gm. B. 769 m²

Oberer Weinbergsweg 57 priv. B. 381 m²

Untere Leite 17 priv. B. 1455 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Rainer Stock 09721/7570-216 rainer.stock@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25 Bgrd. ca. 830 m²

Buchental 27 Bgrd. ca. 794 m²

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh. ca. 2540 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 128 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 91,06 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 103,37 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 87,35 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 117 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 100,62 m²

Schaftrieb 12 Bgrd. ca. 1.784 m²

Hochleite 9 - 11 Bgrd. ca. 770 m²

Kreuzbergring 43a Bgrd. ca. 603 m²

Kreuzbergring 45 Bgrd. ca. 578 m²

Kreuzbergring 47 Bgrd. ca. 549 m²

Werlingstraße 7 Egtw. ca. 64 m²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. ca. 791 m²

Schonunger Pfad 16 Bgrd. ca. 906 m²

Untere Weinbergleite 10 Bgrd. ca. 633 m²

Wildenstall 3 Bgrd. ca. 994 m²

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Zant 5 gmdl. B. ca. 605 m²

Kirchberg Acker, Unland 3.980 m²

Kirchberg 29 Bgrd. ca. 745 m²

Reichmannshausen

Schlettach 4 Bgrd. ca. 543 m²

Schlettach 8 Bgrd. ca. 715 m²

Wiesengarten 5 Wh. ca. 1146 m²

An der Au Grünld./Wiese/Garten ca. 2161 m²

Forst

Untere Straße 22 Wh. ca. 570 m²

Löffelsterz

Gänsig 19 Gew.Gr. ca. 2773 m²

Hausen

Hartstraße 3 Bgrd. ca. 652 m²

Hartstraße 27 Bgrd. ca. 996 m²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61 Wh. ca. 958 m²

Bürgstraße 14 Bgrd. ca. 838 m²

Langer Weg 18 Bgrd. ca. 612 m²

Keilsgraben Mischwald/Garten ca. 1.663 m²

Mainberg

Hennebergstraße 3 Wh. ca. 462 m²

Waldsachsen

Bucher Straße 13 Wh. ca. 2.370 m²



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 1	Bgrd.	2042 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Birnfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 3	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

Mailes

Hägelsweg 17	Bgrd.	914 m ²
--------------	-------	--------------------

Oberlauringen

Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²
Schloßfeld 1	Bgrd.	766 m ²
Schloßfeld 4	Bgrd.	762 m ²
Weichtunger Str. 5	Bgrd.	972 m ²
Felix-Seufert-Str. 6	Bgrd.	1.087 m ²
Adolf-Kolping-Str. 18	Bgrd.	1.273 m ²
Esther-von-Rosenbach-Str. 2	Leerstand	1.499 m ²
Hainweg 6	Leerstand	1.490 m ²

Theinfeld

Weichselgarten 4	Bgrd.	725 m ²
Weichselgarten 6	Bgrd.	725 m ²
Weichselgarten 7	Bgrd.	731 m ²
Weichselgarten 8	Bgrd.	686 m ²
Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²
Dorfstraße 12	Bgrd.	1.055 m ²

Rothhausen

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m ²
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m ²

Rannungen

An der Leite 3	Bgrd.	701 m ²
Schweinfurter Str. 47	Bgrd.	1.311 m ²
Schweinfurter Str. 45	Bgrd.	761 m ²
Hauptstraße 22	Leerstand	540 m ²
Hauptstraße 32	Bgrd.	643 m ²
Von-Münster-Str. 7	Bgrd.	953 m ²
Am Stück 17	Bgrd.	816 m ²
Ringstraße 34	Bgrd.	1127 m ²
Jahnstraße 22	Bgrd.	933 m ²
Schulzengasse 1	Leerstand	1.050 m ²



Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach		
Gottfried-Stahlschm.-Str. 1	Bgrd.	687 m ²
Gottfried-Stahlschm.-Str. 3	Bgrd.	648 m ²
Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Gottfried-Stahlschm.-Str. 13	Leerstand	1.049 m ²
Pfarrer-Barthels-Str. 5	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 2	Bgrd.	629 m ²
Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1	Bgrd.	1.018 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 25	Bgrd.	1.347 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 29	Leerstand	863 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 17	Bgrd.	1.619 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 19	Bgrd.	1.836 m ²
Dr.-Benckiser-Str. 20	Bgrd.	837 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 21	Bgrd.	1.641 m ²
Kretzerstraße 8	Bgrd.	1.140 m ²
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m ²
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²
Henneberger Str. 8	Bgrd.	947 m ²
Henneberger Str. 27	Bgrd.	1.040 m ²
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m ²
Schalksbergstr. 31	Bgrd.	1.519 m ²
Centleite 24	Bgrd.	1.018 m ²
Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m ²
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²
Tannenweg 16	WE.Gr. m. Ferienhs.	1.528 m ²

Poppenlauer		
Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Untere Aubergstr. 13	Bgrd.	839 m ²
Untere Aubergstr. 15	Bgrd.	845 m ²
Untere Aubergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Nähe Weichtungerbergstr.	Bgrd.	498 m ²
Maßbacher Weg 5	Bgrd.	846 m ²
Maßbacher Weg 2	Bgrd.	998 m ²
Hörlesbergstraße 12	Gbd. m. Freifläche	905 m ²
Bretteville Straße 22	Bgrd.	674 m ²
Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m ²
Lippelsgasse 2	Leerstand	417 m ²
Gehringsgasse 3	Leerstand	139 m ²
Hauptstraße 50	Leerstand	512 m ²
Hauptstraße 74	Leerstand	752 m ²
Am Etzart 14	Bgrd.	738 m ²

Volkershausen		
Brunnranngenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²

Weichtungen		
Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 12	Bgrd.	834 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 15	Bgrd.	819 m ²
Pater-Lucius-Straße 7	Bgrd.	300 m ²
Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Den Oberlandkurier auf facebook erleben:
bunt und schnell unter
<https://www.facebook.com/oberlandkurier>



Hünd, Hünd nix wie Hünd. Öberländlers Angnes

Kennt ihr dös aa, wenn mer spaziern läft un es künnt een a Herrla oder a Fraala mit ihrn Hund entgechn. Mer möicht enn läbrsten ausreiß, weil mer nier wees was dar möicht. Is er brov un läfft schüa bei Fuß oder is es a Kläffer un möicht auf en los gia. Enn schlimmsten sän jo meistens die kleena Ferecker. Ich gläb bei dara is äs wie bei die Menschn, wenn sa sünt nix zu bieten höm, müssn sa äs Maul möglichst weit aufreiß, üm zu zeichn war sa senn. Obber vo dara muss mer nedd sou groöa Angst ho, weil: Hünd wu gauzen, beißen meistens nedd.

Gfährlicher werds bei die groöa Hünd. Vor allem dann, wenn sa nix folchen. Un folch dört, gläb ich fast kee Hund. Jedenfalls nedd gscheid. Un vor allem beißt jo kenner. Jedenfalls wennst da ihr Besitzer hörst. Äs ersta wos sa sochn, wenn da Angst host is: „Da möicht nix, mußt kee Angst ho“. Odder hot scho mal eener vo euch ghört: „Pass auf da beißt fei“. Ich soch dann meistens, däs ich scho vo 2 Hünd gebissn worn bin, die angeblich nix mochn.

Ja Hünd un ihr Besitzer, dös is a Kapitel für sich.

Wenn sa een scho entgechn kumma un der Hund führts Herrla spaziern, däs heißt: där Hund läft voraus un zerrt sein Besitzer hinnernach. Die ho ich scho ggrassn. Oft senn dös jo a Riesenköder, bei dara mer nie wees wos die mochn. Die

Allerschlimmsta senn jo die, die noch lochn wenn da auf Seitrn springst weil ihr Hund dich akläfft. Un dann gibt's noch die, die ihrn Hund wie a Kind behaneln. Dar darf donn fost ölles. Un die folchn dann überhaupt nedd. Da söllst da dann als Mensch aufpass, däs äs dann Hund guat gedd un mit na spiel, eideideidei wu is er denn moch un soch wie schüa un liab da is.

Manchmal denk ich die Menschheit is verrückt worn un kann nix mer zwichen Tier un Mensch unterscheid. Es gibt jo aa inzwischen mehr Hünd wie Kinner. Bevor mer sich Kinner aschafft, käfft mer sich liaber än Hund oder a Katz. Da kann mer dann a aweng Mama un Papa spiel, ohne irchendwelcha grööbera Verpflichtunga.

Ihr merkt scho: ich hos nedd sou mit Hünd un Katzn. Obwohl mia a zwee Hünd höm. Die ghörn obber nedd mir. Un ich weicher mich aa, mich zu sehr auf dara eizulossn. Vielleicht waret ich aa sou a Hundemama, die gläbt a Hund hot die gleicha Gfühle un Denkweisn wie a Mensch. Drümm denkt dro a Hund un a Kotz is kee Mensch, un der Mensch söllet erst kum, dann äs Tier.
Bis zum nächsten Mal

EUER ANGNES

Auflösung aus Ausgabe 46



- 1 – Spielplatz Oberlauringen, 2 – Kriegerdenkmal Rannungen
3 – Dorfbrunnen Weichtungen, 4 – Kerlachkapelle Stadtlauringen



Diesmal gibt's leider kein neues Rätsel. Vielleicht hat ja mal ein Leser eine Idee für ein neues Rätsel. Muß nicht unbedingt ein Bilderrätsel sein.

Alle Bilder vom letzten mal richtig gelöst haben diesmal:

*Kurt Pfeuffer aus Schonungen,
Ute Weisensee aus Altenmünster,
Thomas Brückner aus Birnfeld und
Sigrid Kilian aus Rannungen.
2 Richtige hat Simon Schodorf aus
Rannungen*

„wunderbar wanderbar“



Am 5. & 6. Mai 2018 startet das Schweinfurter OberLand mit dem Event „wunderbar wanderbar“ in die Wandersaison.

Geboten ist ein erlebnisreiches Aktiv- und Outdoorprogramm mit geführten Touren und kulturellen Führungen in der wunderschönen Region zwischen Main, Haßberge und Rhön. Feste und Gasthäuser laden zu köstlichen fränkischen Gerichten ein. Viele Angebote sprechen dabei nicht nur Wander- und Naturfreunde, sondern auch die ganze Familie an, wie beispielsweise eine Kinder-Erlebnistour am Ellertshäuser See, dem größten See Unterfrankens.

Beim „Dorffest“ in Rannungen wird der Saisonstart am Sonntag offiziell eingeleitet. Freuen Sie sich auf reges Festtreiben mitten im Ortskern mit einem tollen Musik- und Unterhaltungsprogramm. Am Samstagabend sorgt Steffi List für die richtige Stimmung. Besucher können sich aber auch auf typische Blasmusik, jazzige Klänge und Tanzdarbietungen freuen. Ein bunter Regionalmarkt und geöffnete Geschäfte laden zudem zum Schlendern und Stöbern ein. Hüpfburg und Kinderprogramm mit dem Kindergarten am Bauhofgelände und Schnupperreiten auf der Jumanja-Ranch runden das Angebot für die ganze Familie ab.

Unser Tipp: Zwei Wanderwege haben ihren Startpunkt in Rannungen. Auf dem Rabenweg erhalten Sie Informationen zur gemeindlichen Wasserversorgung und dem Wasserturm. Auf dem Alten Wengertsweg führt der Weg malerisch durch den Wald an ehemaligen Weinbergen vorbei.

Tourenprogramm zum Wander-Event im Schweinfurter OberLand

5. Mai

- 10.00 Uhr Tour auf dem Rabenweg, Kriegerdenkmal Rannungen (14 km)
- 10.00 Uhr Tour auf dem Alten Wengertsweg, Kriegerdenkmal Rannungen (14 km)
- 11-13 Uhr Führung „erneuerbare Energien“, Waldsachsen (Anhöhe Windräder)
- 13.30 Uhr Kinder-Erlebnistour, Parkplatz Ellertshäuser See (5 km, Preis: 7 Euro)
- 14.00 Uhr Rückert-Gästeführung, Am Plan Oberlauringen (2,5 km)
- 15.00 Uhr Laufrunde, Kriegerdenkmal Rannungen
- 15.00 Uhr Historischer Ortsspaziergang, Marktplatz Stadtlauringen (2 km)
- 16.00 Uhr Abendwanderung zum Waaghäuslesfest, See Hoppachshof (6 km)

**wunderbar
wanderbar**
im Schweinfurter OberLand
5. + 6. Mai 2018

www.schweinfurter-oberland.de

Erleben Sie unsere Region!

Schweinfurter OberLand
natürlich ...vollerLeben

6. Mai

- 07.30 Uhr Schonungen (Tegut), 22 km
- 08.10 Uhr Hesselbach (Friedhof), 12 km
- 09.00 Uhr Seubrigshausen (Kirche), 16 km
- 09.15 Uhr Hoppachshof (See), 9,5 km
- 09.30 Uhr Stadtlauringen (Marktplatz), 14 km
- 09.30 Uhr Weipoltshausen (FFW-Haus), 8,5 km
- 09.30 Uhr Poppenlauer (Backhaus), 8 km
- 10.00 Uhr Volkershausen (Lindenhügel), 9 km
- 10.00 Uhr Thundorf (Rathaus), 12 km
- 10.00 Uhr Rothhausen (Bushaltestelle), 12 km
- 11.00 Uhr Maßbach (Lauertalparkplatz), 7 km
- 11.00 Uhr Führung & Besichtigung des Wasserturms,
Wasserturm Rannungen
- 14.00 Uhr Tour am Brönnhof,
Kriegerdenkmal Rannungen (5 km)
- 14.00 Uhr Rückert-Gästeführung,
Am Plan Oberlauringen (2,5 km)
- 14.00 Uhr Pfarrgarten Wetzhausen,
Alter Schlossweg Wetzhausen
- 14.00 Uhr Burning Bike Mountainbike-Tour,
Sportplatz Hausen (25 km)
- 15.00 Uhr Uhr Gästeführung Thundorf,
Kirchplatz Thundorf (2 km)



Gerne senden wir Ihnen das Programm zur Veranstaltung kostenfrei zu.

Info: www.schweinfurter-oberland.de

Aktuelle Öffnungszeiten und Angebote siehe Facebook



**ALLES
UNTER EINEM DACH!**

Die Baumschule

Fränkischer Blumen-Hof

**Bahnhofstraße 13
97461 Hofheim i. UFr.**

Tel. 09523 / 50 24 48 - Fax 09523 / 50 27 68 E-mail: hof-heim-u.-garten@t-online.de

**Übrigens: das Eismobil kann man auch
für jede art von Veranstaltung buchen!**

Verfolgen Sie unser Eismobil Sweetie 76 auf Facebook
www.facebook.com/sweetie76.Eis



Gutscheine erhältlich

Willkommen beim TAG DER OFFENEN TÜR



am 6. Mai 2018 beim Dorffest Ebertshausen



MEHR LEBENSQUALITÄT
DURCH MOBILITÄT

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

· E-Trike · E-Roller · E-Bike-Umbausatz ·

Freuen Sie sich auf viele spannende

Sonderangebote

*und genießen anschließend beim Dorffest -
es lohnt sich!*

Fuchsstädter Str. 12 · 97532 Ebertshausen · Telefon 0173 3166712

www.amegreenbike.com

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31

www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!



**FACH-
GERECHTE
BERATUNG**

Zwei Fränkische Frauen rocken die Kabarettbühnen



Babet und Auguste (Gisela Klöffel und Andrea Wehner) sorgen seit fast 17 Jahren in ihren meist ausverkauften Veranstaltungen für heftige Attacken auf die Lachmuskulatur.

Ihren Ursprung hatten die zwei Moßbacher Urgewächse im heimatlichen Fasching. Den haben sie zwischenzeitlich weit hinter sich gelassen und bespielen mit ihrem 3. Programm („MIR sän dabei“) nicht nur die Bühnen Frankens, Thüringens und Hessens. Hierbei beleuchten die beiden in die Jahre gekommenen Damen, mit viel Humor und Wissen, die einzelnen Lebensabschnitte beim Rückwärtsleben. Es wäre doch genial jeden Tag jünger zu werden... Ein Markenzeichen der beiden Künstlerinnen ist, neben ihrem Outfit, der deftige fränkische Dialekt. Mit ihrer Leutseligkeit, der natürlichen und frischen Art, ziehen sie schnell das Publikum in ihren Bann.

Andrea Wehner ist zusätzlich mit ihrem Soloprogramm „...der klenne Unterschied“ unterwegs. Es steht unter dem Motto: „E Fraa ä ganzer Faschingszug“.

2011 startete sie ihr zweites Hauptprogramm "Auguste spielt Golf". Mit diesem einmaligen Event ist sie im gesamten deutschsprachigen Raum erfolgreich unterwegs. Das Ganze kommt nicht von ungefähr. Sie spielt natürlich selbst Golf (Maria Bildhausen) und hat ein Handicap von 16. Schließlich will ein abendfüllendes Programm zum Thema Golf mit Erfahrung und praktischem Wissen gefüllt sein. „Sonst wäre es ja so, als würde der katholische Pfarrer über die Ehe predigen“, so grinsend die Kabarettistin.

Die sympathische Fränkin hat bereits vor 14 Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht.

Alle Texte und Arrangements, einschließlich von Babet & Auguste, stammen aus Augustes Feder. Die Gesangs- und Musikeinlagen sind ebenfalls Eigenkompositionen. So bleibt auch die komplette Organisation der Events in den eigenen Händen. Zwischenzeitlich erschienen einige Musik-CDs von Andrea Wehner, welche auch bereits mehrfach ausgezeichnet wurden.

Das Allroundtalent hat mittlerweile ein 6 stündiges Programm im Kopf und ist ein Vollprofi. „Wenn se wos möcht, dann möcht säs gscheid.“

So wie den Sport, den sie in jungen Jahren betrieben hat und dabei auf internationaler Ebene im Kegeln und im Schwimmen unterwegs war.

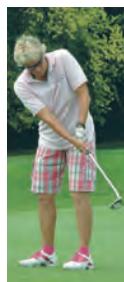
Doch zurück zum Programm von Babet & Auguste. Wer sich einen Abend lang amüsieren möchte, sollte den nächsten Auftritt in der Nähe (die sind inzwischen dünn gesäät) nicht verpassen.

Sonntag, den 18. März in Marktsteinach – in der DJK Sportgaststätte

Einlass: 18.45 Uhr – Beginn: 19.30 Uhr

Vvk.: DJK Sportgaststätte

Vvk.: Getränkemarkt Ludwig in Schonungen.



Wir verlosen zwei Freikarten unter den ersten 10 Einsendungen, welche uns den Titel des aktuellen Programms von Babet & Auguste auf einer Postkarte (bitte wirklich nur Postkarten) zusenden.

Lösung an:

*Rudolph Druck – Oberlandkurier
Schleifweg 1 - 97532 Üchtelhausen*

Stadtlauringer Frühlingsmarkt

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen

- Flohmarkt in der Marktscheune -

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen, so können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder die Märkte in Stadtlauringen erleben. Mit dem Frühlingsmarkt am Sonntag, den 18.03.2018, beginnt gegen 10:00 Uhr die Reihe der Jahresmärkte.

An zahlreichen Ständen wird wieder nahezu alles geboten, was das Marktbesucherherz begehrt. Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder die Kunsthandwerker vertreten, die mit ihren verschiedenen keramischen Angeboten, Kränzen und Gestecken, geflochtenen Korbwaren, Drechselarbeiten, und vielem mehr eine breite Palette anbieten.

Sie werden Marmelade, Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Strick- und Häkelarbeiten sowie Schmuck und Trendartikel auf unserem Markt ebenfalls nicht vermissen.

Der beginnende Frühling weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände gehören daher ebenso zum Angebot.

Weiter findet im Bereich der Marktscheune ein Flohmarkt statt. Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Die örtlichen Musikvereine werden für gute Laune sorgen.

Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung darf auch das nicht fehlen, was Leib und Seele zusammenhält. Die Auswahl an Speisen

und Getränken ist groß. Außerdem ist auch die Kaffeebar des KCO Oberlauringen in der Rathausdiele geöffnet.

Was aber wäre ein Markt, wenn nicht auch an die kleinen Besucher gedacht werden würde. Während die Eltern am Nachmittag gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Spielstraße mit Hüpfburg, die vom Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut wird, so richtig austoben.

Das historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern sowie die Marktscheune bieten eine ideale Kulisse für ein frühlinghaftes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister



BEEINDRUCKEND GUT
**RUDOLPH
DRUCK**

**Wir drucken Ihre Bücher,
Bildbände und Dorfchroniken –
und den Oberlandkurier.**

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00
NEU: Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de



FÜR ECHTE GENIESSER.

Kennen Sie schon unsere Kochwerkstatt?

Lust auf was Neues? Dann lassen Sie sich von unserer Kochwerkstatt inspirieren. Bei unseren Live Cookings und Kochkursen können Sie entdecken, was in den Küchengeräten von heute

steckt. Erleben Sie beim Zubereiten frischer Köstlichkeiten in unserer Aktionsküche, dass moderne Gerätetechnik alles andere als Hexenwerk ist!



... denn Küchen sind zum Kochen da!

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Hauptstraße 5 | 97456 Dittelbrunn
Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

Funktioniert das wirklich - der Dunstabzug nach unten?

Moderne Kücheneinrichtungen zeigen sich nicht nur als Augenschmaus, sondern bieten hochtechnologischen Komfort, der die Herzen von (Hobby-)Köchen höher schlagen lässt. Wer sich also mit der Modernisierung seiner Küche beschäftigt, kommt an dem Thema Elektro-Geräte nicht vorbei.

Für eine wirklich „smarte“ Entscheidung ist es daher unumgänglich, sich zu informieren und die für sich passende Lösung zu finden. Dabei müssen es nicht immer die vernetzungsfähigen, mit digitaler Intelligenz ausgestatteten Premium Geräte sein.

Was ist der beste Weg, um Kunden zum Beispiel für die BORA Kochfeldabzüge zu begeistern? Das Produkt in Funktion zu zeigen: Deswegen bieten die Schreinermeister interessierten Menschen ein Live Cooking an. Bei einem guten Glas Wein und leckeren Snacks können Sie sich selber ganz unverbindlich ein Bild vom „Ende der Dunstabzugshäube“ machen. Der Koch-Event wird von einem zertifizierten BORA-Koch geleitet, welcher Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet:

Der nächste Termin ist am:

27. April 2018 LIVE COOKING: Bora -
Der Dunstabzug nach unten
Preis/ Person: 15,-€
17:00 Uhr Das Prinzip BORA oder -
Physik kann so schön sein.

Kochdünste und -gerüche lassen wir gar nicht erst hochsteigen, sondern saugen sie dort ab, wo sie entstehen: direkt am Kochfeld, direkt aus Topf, Bräter, Pfanne, Grill.

Anmeldung, Info und weitere Termine für Dampfzügen und andere Kochevents finden Sie unter

www.meister-deeg.de





Neuaufgabe des Genussführers Schweinfurter OberLand

Einen Überblick über die Gastgeber und Direktvermarkter in unserer Region gibt die Neuaufgabe des Genussführers Schweinfurter OberLand. Mehr als 70 Betriebe aus allen Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLandes stellen sich dabei vor – von Gästeunterkünften über gastronomische Betriebe bis zu Hofläden und Direktvermarktern.

Die Broschüre ist in den Rathäusern, am Ellertshäuser See und an den gängigen Auslagestellen der Region erhältlich.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Erkunden!



Gästeführungs- programm mit kulturellen und kulinarischen Highlights

Zusammen mit den Wander- und Gästeführern im Schweinfurter OberLand wurde wieder ein interessantes Jahresprogramm an Touren und Führungen aufgelegt. Das Heft enthält auch viele Tipps zu kulturellen Veranstaltungen und Angebote der Fest- und Wirtshauskultur.

Das Programm ist in den Rathäusern, am Ellertshäuser See und an den gängigen Auslagestellen der Region erhältlich.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wanderjahr!



Eine Familie im OberLand Imagevideo der Interkommunalen Allianz

Im vergangenen Jahr ließ das Schweinfurter OberLand ein Imagevideo erstellen. Der Zuschauer begleitet dabei fiktiv eine junge Familie, wie sie ihren Tag in unserer herrlichen Region zwischen Main, Haßberge und Rhön verbringt.

Hingewiesen wird dabei auf die zahlreichen Bildungseinrichtungen, die Nahversorgung und Freizeiteinrichtungen, das Vereinsleben und die Gastronomie sowie die gute Verkehrsanbindung und Gewerbeflächen. Auch günstiger Wohnraum und viel Platz zur individuellen Entfaltung sowie Zuschussmöglichkeiten für das Bauen im Ortskern und herrliche Naturräume zur Erholung sind die Vorzüge für das Leben hier bei uns im Schweinfurter OberLand.

Derzeit zu sehen auf:
www.schweinfurter-oberland.de
www.facebook.com/SchweinfurterOberLand



Wanderführer
Schweinfurter OberLand
erhältlich zum Preis von 4 Euro
www.schweinfurter-oberland.de

**Eine Anzeige im Schweinfurter OberLandKurier
wird beachtet! 3 Monate lang**



QUALITÄTSBÄDER

VON SCHREINEREI KLÖFFEL
BESUCHEN SIE UNS IN THUNDORF

NEU: MIT AUSSTELLUNGSRAUM

KÜCHE.BAD.WOHNEN.

SCHREINEREI H. KLÖFFEL GmbH & Co. KG

www.schreinerei-kloeffel.de ☎ 09724 – 23 12

[f](#) SchreinereiKloeffel



Meins ist einfach.



Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf
[s-immobilien.de](https://www.s-immobilien.de)

TEAM



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge